

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für
Schule, Bildung und Sport
15.01.2015

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	4
TOP Ö 1 Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2014	4
Vorlage SchvA/122/2014	4
TOP Ö 2 Bewerbung um das Gütesiegel "Bildungsregion in Bayern"	7
Vorlage PSB/064/2015	7
TOP Ö 3 Bundesförderprogramm "Jugend stärken im Quartier"	10
Vorlage PSB/065/2015	10
Projektskizze JUSTiQ PSB/065/2015	13
TOP Ö 4 Zahlen zurückgestellter Kinder im Schuljahr 2014/2015	16
Vorlage SchvA/123/2014	16
ASBS 15-1-2015 Anlage 1 Zahlen zurückgestellter Kinder 2014-2015 SchvA/123/2014	19
TOP Ö 5 Gemeinsamer Elternbeirat (GEB) im Schuljahr 2014/2015 - mündlicher Bericht Herr Dr. Horn	20
Vorlage SchvA/124/2014	20
TOP Ö 6 Umzug der Zweigstelle Stadeln	23
Vorlage Vobü/014/2014	23
Gebäude Stadelner Hauptstraße Vobü/014/2014	27
Zweigstelle Stadeln jetzt Vobü/014/2014	29
TOP Ö 7 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2014 - Kindertagesstätten und Schulen - Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen - Prioritätenliste Baureferat/Grünflächenamt 2015-2020	32
Verfügung zum Antrag AG/498/2014	32
14.11.11 Grüne Antrag Kindertagesstätten u. Schulen - Sanierung u. Umgestaltung v. Außenanlagen AG/498/2014	34
TOP Ö 7.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2014, AG 498/2014 - Kindertagesstätten und Schulen - Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen - Prioritätenliste	35
Vorlage SchvA/127/2014	35
ASBS 15-1-2015 Anlage 1 Beschluss BWA141015_Kindertagesstätten und Schulen_Komplett SchvA/127/2014	38
ASBS 15-1-2015 Anlage 2 GrfA_038_2014_Vorlage SchvA/127/2014	49
ASBS 15-1-2015 Anlage 3 GrfA_038_2014_ SchvA/127/2014	53
ASBS 15-1-2015 Anlage 4 GrfA_038_2014_ SchvA/127/2014	54
ASBS 15-1-2015 Anlage 5 GrfA_038_2014_ SchvA/127/2014	55
ASBS 15-1-2015 Anlage 6 GrfA_038_2014_ SchvA/127/2014	56
ASBS 15-1-2015 Anlage 7 GrfA_038_2014_ SchvA/127/2014	57
TOP Ö 8 Anfragen der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.11.2014 - Verbesserungswünsche im Bereich der Hans-Sachs-Schule in Stadeln	58
Verfügung zur Anfrage AF/124/2014	58
14.11.18 CSU Anfragen Verbesserungswünsche im Bereich d. Hans-Sachs-Schule in Stadeln AF/124/2014	60
TOP Ö 8.1 Vorlage zu den Anfragen der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.11.2014, AF 124/2014 - Verbesserungswünsche im Bereich der Hans-Sachs-Schule in Stadeln	62
Vorlage SchvA/128/2014	62
ASBS 15-1-2015 Anlage 1 Stellungnahme SVA Anfrage Hans-Sachs-Schule SchvA/128/2014	65

ASBS 15-1-2015 Anlage 2 Stellungnahme Anfrage GWF Hans-Sachs-Schule. pdf SchvA/128/2014	66
TOP Ö 9 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2014 - Situation Mensa Pestalozzischule	68
Verfügung zum Antrag AG/513/2014	68
14.12.03 SPD Antrag Situation Mensa Pestalozzischule AG/513/2014	70
TOP Ö 9.1 Vorlage zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2014, AG 513/2014 - Bedarf Mensa Pestalozzischule	71
Vorlage SchvA/129/2014	71
ASBS 15-1-2015 Anlage 1 Schreiben zur Situation der Mensa Pestalozzischule SchvA/129/2014	74
ASBS 15-1-2015 Anlage 2 Darstellung Kochsituation SchvA/129/2014	76
TOP Ö 10 Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 27.10.2014 - Keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungseinrichtungen	78
Verfügung zum Antrag AG/481/2014	78
14.10.27 LINKE Antrag Keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungseinrichtungen AG/481/2014	80
TOP Ö 10.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 27.10.2014, AG 481/2014 - Keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungsreinrichtungen	82
Vorlage SchvA/130/2014	82
TOP Ö 11 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.12.2014 - Bericht über die Bayerische Klimawoche 2014	85
Verfügung zum Antrag AG/521/2015	85
14.12.31 Grüne Antrag Bericht über die Bayerische Klimawoche 2014 AG/521/2015	87
TOP Ö 11.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.12.2014, AG/521/2015 - Bericht über die Bayerische Klimawoche	88
Vorlage SchvA/131/2015	88
ASBS 15-1-2015 Vorlage Bericht zur Bayerischen Klimawoche 2014 SchvA/131/2015	91
TOP Ö 12 Bericht über Schulbaumaßnahmen	99
Vorlage SchvA/125/2014	99

Beschlussvorlage

SchvA/122/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2014

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

1

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von der Niederschrift vom 16.10.2014 Kenntnis. Das Protokoll gilt als genehmigt.

Sachverhalt:

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 05.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Beschlussvorlage

PSB/064/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 15.01.2015	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Bewerbung um das Gütesiegel "Bildungsregion in Bayern"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Bewerbung um das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Informationen des Projektbüros für Schule & Bildung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach Beschlüssen des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport sowie des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendhilfeangelegenheiten im Oktober 2012 begann die Arbeit an einer Bewerbung der Stadt Fürth um das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“, das vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus vergeben wird. Es folgten zwei Dialogforen am 15.04.2013 sowie am 30.06.2014. Dazwischen tagten acht Arbeitskreise insg. 26 Mal. Die detaillierten Ergebnisse der Arbeitskreise wurden nach den Vorgaben des Ministeriums in einer ausführlichen Publikation zusammengefasst. Nach finalen Abstimmungen zwischen den Referaten I und IV wurde die Bewerbung Mitte November 2014 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Mit einer Rückmeldung des Ministeriums bzw. der Verleihung des Gütesiegels wird im ersten Quartal 2015 gerechnet.

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport erhält die komplette Bewerbungsbroschüre anbei zur Kenntnis. Printversionen wurden den Fraktionen, Gruppen und Einzelstadträten bereits im November übergeben.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gesamtkosten €	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt	Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Hst.		

Beschlussvorlage

wenn nein, Deckungsvorschlag:

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Projektbüro für Schule und Bildung**

Fürth, 22.12.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Projektbüro für Schule und Bildung Herr Veit Bronnenmeyer	Telefon: (0911) 974-1015
--	-----------------------------

Beschlussvorlage

PSB/065/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Bundesförderprogramm "Jugend stärken im Quartier"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Projektskizze „JUSTIQ“	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Referates I zur Kenntnis und begrüßt die Fortführung der Arbeit der „Kompetenzagentur“ durch das Programm „Jugend stärken im Quartier“ bis 2018.

Sachverhalt:

Im Sommer 2014 veröffentlichten die Bundesministerien für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) die gemeinsame Förderrichtlinie „Jugend stärken im Quartier“ (JUSTIQ). Das Programm unterstützt junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren, die von den Angeboten der allg. und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und/oder Arbeitsförderung nicht mehr erfasst/erreicht werden oder bei denen diese Angebote aufgrund multipler individueller Beeinträchtigungen und/oder sozialer Benachteiligungen nicht erfolgreich sind, und zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf sozialpädagogische Unterstützung angewiesen sind.

Das Förderprogramm „JUSTIQ“ gilt als Nachfolgeformat für die früheren Projekte „Die 2. Chance“ und „Kompetenzagentur“, die bis 2012 bzw. 2013 von der ELAN GmbH sehr erfolgreich in Fürth durchgeführt wurden. Nach einer Überbrückungsfinanzierung durch das Jobcenter und eine Spende der SpVGG Greuter Fürth, bot das Programm die Chance, diese Angebote ab 2015 wieder mit ausreichender Finanzierung inhaltlich fortzuführen. Jedoch konnte sich die ELAN GmbH nicht mehr selbständig auf die Fördermittel bewerben, da die neue Förderrichtlinie nur noch eine Antragstellung durch Kommunen selbst vorsieht. Daher hat das Projektbüro der Stadt Fürth in Kooperation mit ELAN eine Interessensbekundung auf eine Förderung bis 2018 erarbeitet, die von den Ministerien angenommen wurde. Als Kooperationspartner wurden die Kinderarche Berufshilfe sowie das bfz an der Antragstellung

Beschlussvorlage

beteiligt. Das Programm konnte nach einer Gestattung des vorzeitigen Maßnahmebeginns nun bereits im Januar 2015 starten, das Antragsverfahren endet am 18.01.2015.

Das Programm „JUSTIQ“ ist sozialräumlich ausgerichtet und konzentriert sich auf Stadt- und Ortsteile mit erhöhtem Entwicklungsbedarf. In Fürth sind dies die Innenstadt als „Soziale-Stadt-Gebiet“ sowie die angrenzenden Stadtteile Südstadt, Schwand/Eigenes Heim und Hardhöhe.

Dem Förderantrag liegen für die Laufzeit von Januar 2015 bis Dezember 2018 Gesamtausgaben von 1,6 Mio. Euro zugrunde. Hiervon werden 50% aus ESF-Mitteln und 10% aus Bundesmitteln gefördert. Die verbleibende Ko-Finanzierung wird von den Partnern selbst aufgebracht, die Stadt Fürth beteiligt sich durch Eigenmittel in Form von Personalgestellung.

Näheres zum Projektkonzept ist der Anlage zu entnehmen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Projektbüro für Schule und Bildung**

Fürth, 22.12.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Projektbüro für Schule und Bildung Herr Veit Bronnenmeyer	Telefon: (0911) 974-1015
--	-----------------------------

Projektskizze JUSTiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier 01.01.2015 – 31.12.2018

1. Förderrichtlinien JUSTiQ

Mit dem Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier unterstützen das BMFSFJ und das BMUB Kommunen dabei, Angebote für junge Menschen zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen am Übergang von der Schule in den Beruf umzusetzen. JUGEND STÄRKEN im Quartier kombiniert verschiedene sozialpädagogische Hilfeangebote, die passgenau entsprechend der Bedarfslage der Zielgruppe in der Kommune ausgestaltet werden. Das Programm wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Bundes sowie aus Mitteln der Stadt Fürth gefördert.

Mit JUGEND STÄRKEN im Quartier werden die bisherigen Aktivitäten des BMFSFJ im Rahmen der Initiative JUGEND STÄRKEN mit dem bisherigen Handlungsfeld „Übergang Schule-Beruf des ESF-Bundesprogramms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) des BMUB zusammengeführt.

Antragsberechtigt für das Modellprogramm sind ausschließlich örtliche Träger. Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle liegt somit bei der Kommune, dem Referat I – Projektbüro für Schule und Bildung. An der Umsetzung beteiligen sich folgende Träger: ELAN GmbH Fürth, Kinderarche GmbH Fürth, bfz Fürth

2. Zielgruppe von JUSTiQ

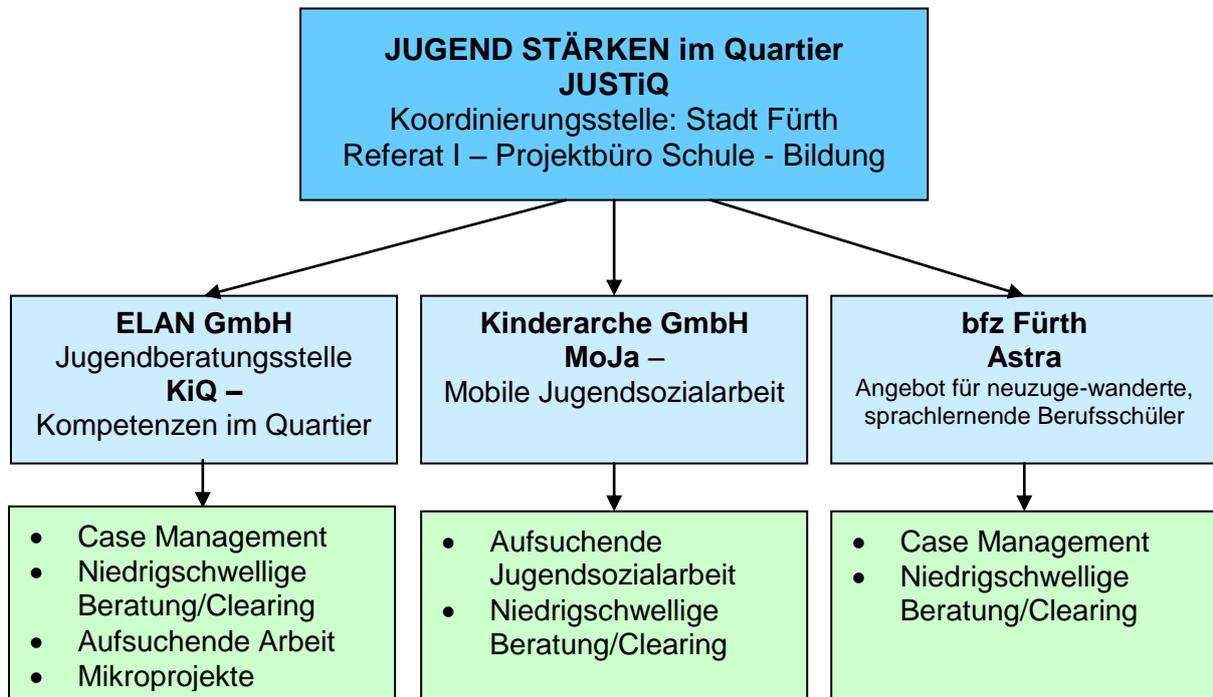
12 – 26-Jährige mit und ohne Migrationshintergrund (§ 13 Abs. 1 SGB VIII), die

- von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und/oder Arbeitsförderung nicht mehr erfasst/erreicht werden oder bei denen diese Angebot auf Grund multipler individueller Beeinträchtigungen und/oder sozialer Benachteiligungen nicht erfolgreich sind, und
- zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf sozialpädagogischer Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe angewiesen sind

Hierzu gehören:

- Schulverweigernde junge Menschen an Schulen und berufsbildenden Schulen, die auf den Erwerb eines Förder- oder Hauptschulabschlusses abzielen
- Schulabbrecher
- Junge Menschen, die sich nach der Schule weder in Ausbildung, berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen oder Arbeit befinden
- Junge Ausbildungs- und Maßnahmeabbrecher ohne Anschlussperspektive
- Junge neuzugewanderte Menschen vorwiegend aus Mittel-/Osteuropa mit besonderem Integrationsbedarf

3. Projektbeschreibung – Konzept, Angebote & Methoden



Jugendberatungsstelle KiQ:

„KiQ – Kompetenzen im Quartier“ wird das Beratungshaus der Stadt Fürth für 12 - 26 Jährige. Die besondere Lebensphase der Adoleszenz mit ihren vielfältigen Entwicklungsaufgaben, spezifischen Bedürfnissen und ihrer hohen Krisenanfälligkeit findet im Beratungshaus die notwendige Berücksichtigung. KiQ ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Jugendliche mit unterschiedlichen Fragestellungen und biographischen Problemlagen (Migration, berufliche Orientierung, Berufswegeplanung, Bewerbungshilfen, Schulprobleme, Angst, Mobbing, familiäre Schwierigkeiten, psychische Erkrankungen, Suchtprobleme usw.). Die niedrigschwellige Beratung umfasst kurzfristig angelegte sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen für die jeweilige Zielgruppe. Junge Menschen mit intensiverem Unterstützungsbedarf werden dann in das längerfristige, individuelle Case Management übergeleitet.

MoJa – Mobile Jugendsozialarbeit:

"MoJa - MobileJugendsozialarbeit im Quartier" ist ein niedrigschwelliges, aufsuchendes Projekt für junge Menschen, die sich nicht oder kaum mehr innerhalb der regulären Erwerbs-, Bildungs- und Sozialsysteme bewegen. Es setzt sich zum Ziel durch vorrangig aufsuchende Arbeit vor allem die 15 bis 26-Jährige (u. a. Jugendliche in JoA-Klassen, die nicht anwesend sind, junge Menschen im Strafvollzug und in der Tagesklinik) anzusprechen und mithilfe von allgemeiner Beziehungsarbeit, Kurzberatung, Krisenintervention in das Case Management von KiQ überzuleiten.

Astra - Angebot für neuzugewanderte Berufsschüler:

Das Projekt richtet sich an neuzugewanderte, sprachlernende Berufsschüler unter 27 Jahre ohne Ausbildungsplatz/Arbeitsstelle und wegen erhöhter Vermittlungshemmnisse, darunter auch mangelnde Sprachkenntnisse, einen erschwerten Zugang auf dem Ausbildungs-/Arbeitsmarkt haben. Es handelt sich um Berufsschüler dreier JoA-Klassen bzw. die sich in anderen Berufsschulangeboten für Jugendliche ohne einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz befinden.

4. Ziele von JUSTiQ – was soll erreicht werden?

Folgende Ziele werden mit dem Modellprogramm verfolgt:

- Betreuung und Begleitung sozial benachteiligter junger Menschen, um einen Ausgleich individueller Beeinträchtigungen und/oder sozialer Benachteiligungen, die eine schulische, berufliche und soziale Integration behindern, zu schaffen
- Vorbereitung Jugendlicher mit individuellem Unterstützungsbedarf nach § 13 Abs. 1 SGB VIII auf die (Wieder-)Aufnahme von schulischer und beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen bzw. Ausbildung oder Arbeit
- Schaffung und Intensivierung effektiver und effizienter Strukturen der Zusammenarbeit zwischen BSD, Jobcenter, AA, Mittel- und Berufsschulen, sozialen Einrichtungen sowie der Koordinierungsstelle und den Trägern des Programms
- Die "Fürther Grundsätze zu beruflichen Integration von Mittelschüler" sind bis Ende 2016 in Bezug auf die "JUSTiQ-Zielgruppe" analysiert und werden falls notwendig mit zentralen Erkenntnissen des Programms ergänzt bzw. neu verabschiedet.
- Jugendsozialarbeit an Schulen ist mit min. 1 Stelle an Beruflichen Schulen tätig. Hier vorrangig in der Staatl. Berufsschule I, die sowohl JoA-Klassen als auch Klassen für Asylbewerber und Flüchtlinge führt.

5. Zusammenarbeit der Kooperationspartner

Alle Kooperationspartner sind im Vertrauensnetzwerk, das Bedarfe ermittelt und die Angebote koordiniert und steuert, vertreten. Die zu bildende Netzwerkgruppe "JUSTiQ" des Vertrauensnetzwerkes und sichert den Transfer. Da Mittel- und berufliche Schulen sowie JaS wichtige Kooperationspartner sind, werden feste Präsenzzeiten an den Schulen eingeführt und ausgebaut, um das niedrigschwellige Angebot vor Ort zu implementieren. Zum JMD bestehen erprobte intensive Kooperationsstrukturen und Übergabeverfahren auf die für die Zielgruppe der Neuzugewanderten zurückgegriffen werden kann. Jobcenter/Agentur/JgA informieren die Netzwerkgruppe über Jugendlichen. Weitere Akteure sind am Integrationsprozess beteiligt: BSD, Erziehungsberatungsstelle, Schuldnerberatung, Wohnungsberatungsstelle, Tagesklinik in Fürth, sonderpäd. Dienst, Jugendhäuser, Bewährungshilfe und Jugendgerichtshilfe usw.. Die Wirtschaftsjuvenen sowie die Kammern in der Stadt Fürth unterstützen durch Betriebskontakte, Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsstellen und Umsetzung von Mikroprojekten.

Beschlussvorlage

SchvA/123/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Zahlen zurückgestellter Kinder im Schuljahr 2014/2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

1

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von den vorgelegten Zahlen zurückgestellter Kinder im Schuljahr 2014/2015 Kenntnis.

Sachverhalt:

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Staatliche Schulämter in der Stadt					
und im Landkreis Fürth					
Bereich Fürth-Stadt					
Meldung der zurückgestellten Kinder 2014					
	<u>Knaben</u>	<u>Mädchen</u>	<u>gesamt</u>	<u>zurückgestellt nach der Schulanmeldung</u>	<u>zurückgestellt nach der Einschulung</u>
Adalbert-Stifter-GS	6	2	8	0	
Farrnbachschule GS	5	1	6	0	
Frauenstraße GS	7	12	19	0	
Friedrich-Ebert-Straße GS	0	10	10	2	
Hans-Sachs-Straße GS	0	2	2	0	
John-F.-Kennedy-Straße GS	8	0	8	0	
Kirchenplatz GS	3	2	5	0	
Maistraße GS	1	0	1	0	
Pestalozzistraße GS	1	3	4	0	
Rosenstraße GS	8	2	10	0	
Schwabacher Straße GS	0	3	3	0	
Seeackerstraße GS	5	0	5	0	
Soldnerstraße GS	5	0	5	0	
Zedernstraße GS	2	1	3	0	
	51	38	89	2	
Evangelische GS	2	3	5	0	
Humanistische GS	0	0	0	0	
	53	41	94	2	
Fürth, 17.12.2014					

Beschlussvorlage

SchvA/124/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Kenntnisnahme	

Gemeinsamer Elternbeirat (GEB) im Schuljahr 2014/2015 - mündlicher Bericht Herr Dr. Horn

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Vortrag dient der Kenntnisnahme

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Beschlussvorlage

Vobü/014/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Umzug der Zweigstelle Stadeln

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Zweigstelle Stadeln jetzt.pdf
Gebäude Stadelner Hauptstraße.pdf

Beschlussvorschlag:

Der ASB nimmt Kenntnis von den Planungen und Vorschlägen der Volksbücherei und befürwortet eine Anmietung und den Umzug in das Gebäude Stadelner Hauptstraße 94.

Sachverhalt:

Die Zweigstelle in Stadeln ist, seit ihrer Eröffnung vor rund 25 Jahren, gesellschaftlich fest in dem Stadtteil verankert. Dies zeigen auch die rund 43 000 Ausleihen (2013), die dort jährlich erzielt werden.

Aufgrund ihrer geringen Größe, kann in Stadeln nicht das ganze Spektrum einer Bücherei abgebildet werden. Ein großer Schwerpunkt liegt vor Ort auf dem Angebot im Kinder- und Jugendbereich. Die enge Kooperation mit den Schulen in Stadeln, Sack und Vach sowie den Kindertagesstätten leistet Leseförderung von Beginn an und bindet die angehenden Leserinnen und Leser früh an die Bücherei.

Um den Wünschen der Kundinnen und Kunden dennoch auch bei besonderen Themen gerecht zu werden, können Medien in die Zweigstelle bestellt werden. In keiner anderen Zweigstelle der Volksbücherei werden im Verhältnis so viele Medien aus dem ganzen Bibliothekssystem bestellt, wie nach Stadeln.

Das Gebäude in der Stadelner Hauptstraße umfasst etwa 150qm Publikumsfläche. Dies reicht ebenfalls nur für ein zielgruppenorientiertes Angebot und die Konzentration auf besondere Schwerpunkte. Allerdings würde das Gebäude die Möglichkeit bieten, eine funktionale Zweigstelle zu führen. Dazu gehören elementare Angebote wie Sitzplätze, Kinderbücher in

Beschlussvorlage

Regalhöhen, die für Kinder erreichbar sind, eine Garderobe und die Möglichkeit, ausgewählte Bücher übergangsweise auf einer Fläche ablegen zu können.

Das ehemalige Gebäude der Hypo-Vereinsbank ist für eine öffentliche Nutzung ausgelegt und auch für Büchereizwecke (Eingangsbereich, Theke ...) gut geeignet. Der regelmäßig in der Zweigstelle stattfindende „Büchertausch“, bei dem einzelne Schulklassen monatlich kommen und sich neue Bücher ausleihen, ließe sich durch die räumlichen Möglichkeiten besser in die Öffnungszeiten der Zweigstelle integrieren. So wären die Schulen freier, diese Termine in ihren Unterrichtsablauf zu integrieren.

Einer, der wichtigsten Aspekte ist die Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs für Menschen mit einer Gehbehinderung, Rollstuhl, aber auch für Kinderwagen etc.

Eine Nutzung des Gebäudes wäre ab März 2015 möglich. Für die Einrichtung können die Medien und einige Elemente aus der bestehenden Zweigstelle mitgenommen werden (Regale des Erwachsenenbestandes, Thekenplätze). Die Kosten für den Umzug und die nötige Einrichtung können auf etwa 20.000 Euro geschätzt werden. Eine Option, um auch die Kosten der Einrichtung möglichst gering zu halten, wäre die Möblierung (z.B. die Bilderbuchtröge) von lokalen, sozialen Projekten zu erwerben. Außerdem würde sich die Bücherei um einen Sponsoringpartner bemühen.

Im Keller bietet das Objekt zusätzlich Toiletten, einen Sozialraum und einen Magazinplatz.

Eine Integration des Bürgeramtes Stadeln in das Gebäude ist aus räumlichen und organisatorischen Gründen weder sinnvoll noch vorstellbar, da sich dadurch keine Verbesserung ergeben würde.

Fazit: Die Amtsleitung der Volksbücherei und die Mitarbeiter der Zweigstelle in Stadeln können sich eine funktionale, freundliche und offene Zweigstelle in den Räumlichkeiten sehr gut vorstellen, die damit auch langfristig den Bürgern der ganzen Nordstadt zur Verfügung steht.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Volksbücherei**

Fürth, 08.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

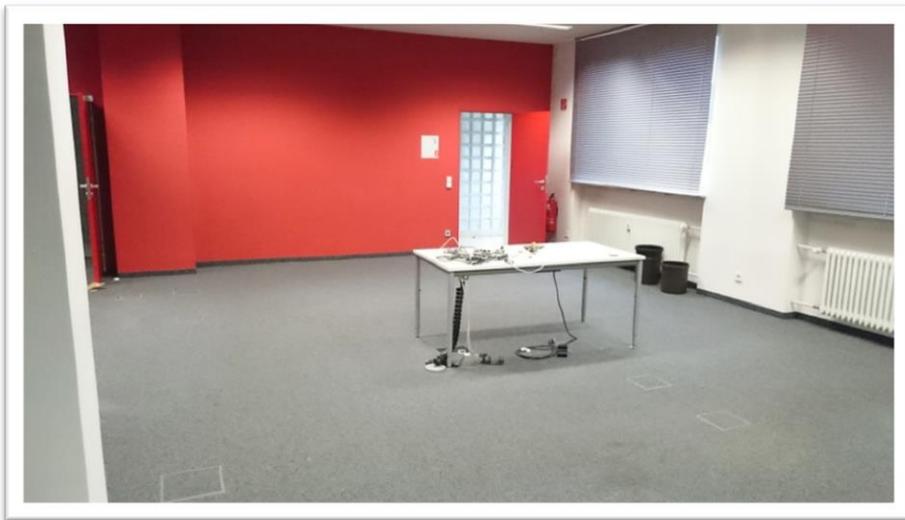
Volksbücherei
Frau Christina Röschlein

Telefon:
(0911) 974-1730

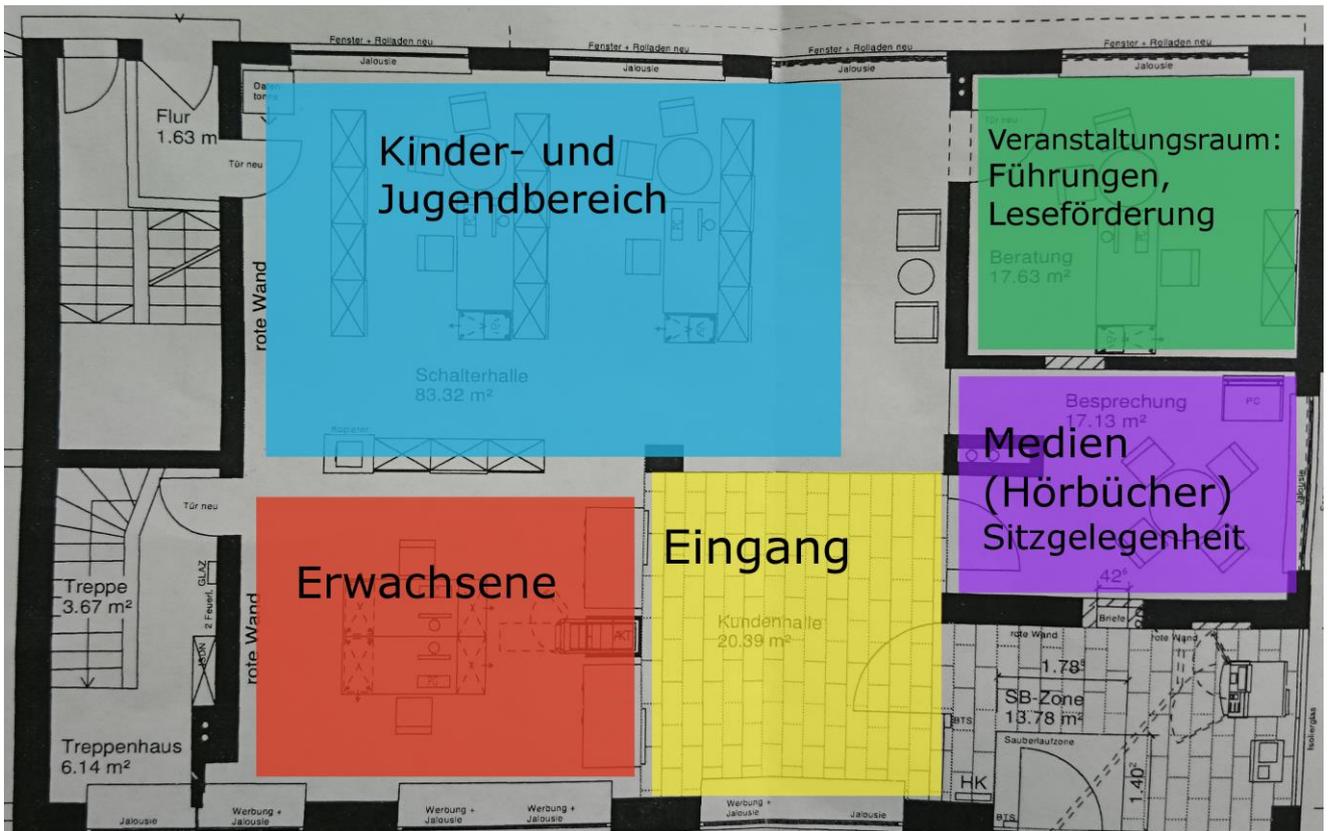
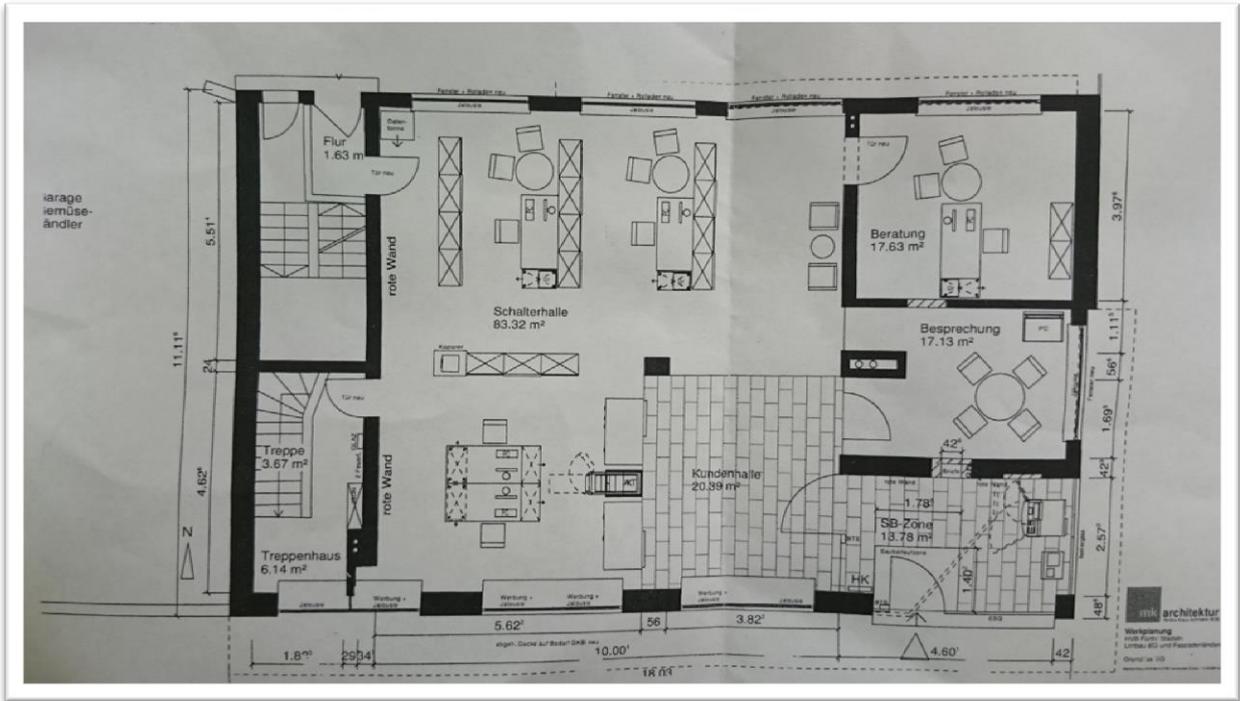
Gebäude Stadelner Hauptstr. 94



Attraktiver Eingangsbereich, barrierefreier Zugang durch eine kleine Abschrägung möglich



Fläche für Präsentation des Kinder- und Jugendmedienbestandes und Büchereiführungen, guter Zustand der Räume



Mögliche Nutzung für eine Zweigstelle

Zweigstelle Stadeln

Derzeitige Herausforderungen



Schlechter Allgemeinzustand, kaputter, abgenutzter Boden

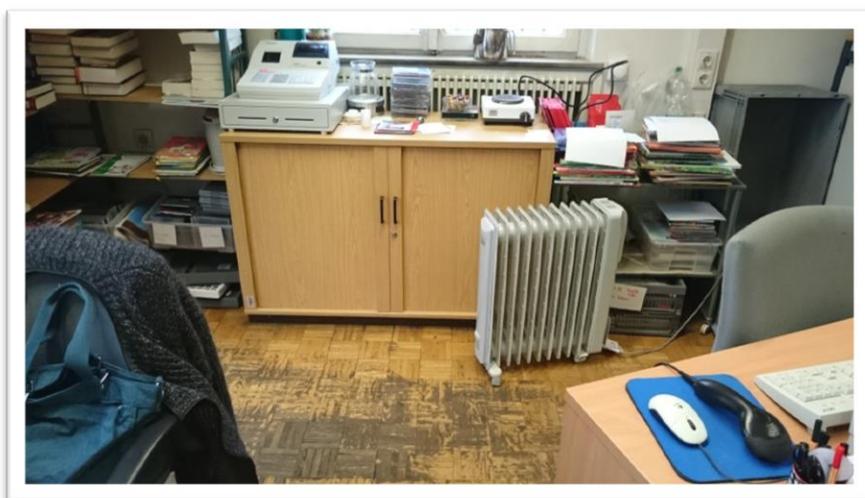
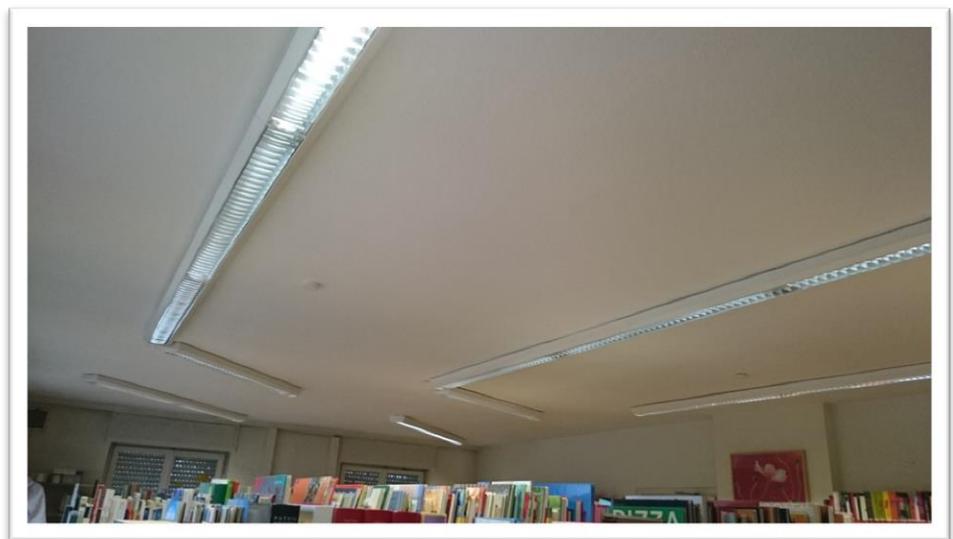


Undichte Fenster, fehlende Isolierung, Fenster vergittert, keine Fluchtwege, bröckelndes Mauerwerk



Beengte Verhältnisse,
unübersichtlich, keine
Ablageflächen für
zurückkommende
Bücher/
Vorbestellungen, keine
Möglichkeit für Kunden
sich in Ruhe ein Buch
auszuwählen

Keine Brandmelder, kein
eingezeichneter Fluchtweg,
kein 2. Fluchtweg



Die Heizungen funktionieren
nicht einwandfrei, eine
zusätzliche Beheizung im
Winter ist nötig ... im
Sommer helfen nur kühle
Gedanken, gegen eine
stauende Hitze.



Nicht Barrierefrei, Probleme mit Kinderwägen, schlechter Zustand der Treppe, häufigeres Stolpern beim Bücherkisten tragen, kein geeigneter Fluchtweg



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Antragsnummer: AG/498/2014	Antragsdatum: 11.11.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2014 - Kindertagesstätten und Schulen - Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen - Prioritätenliste Baureferat/Grünflächenamt 2015-2020		Bearbeiter: Anita Egermeier

- I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Ausschuss für Schule, Bildung und Sport**

- II. BMPA/SD
 1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
 2. E-Mail an Rf. I zur Kenntnis
 3. E-Mail an **Rf. V/GrfA zur Vorbereitung für die Sitzung**
 4. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
 5. Fax an Herrn StR Strattner
 6. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

- III. Z. A.

Fürth, 12.11.2014
 BMPA/SD
 I.A.
 gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)

Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Brigitte Dittrich, 0911/754174

Waltraud Galaske, 0911/762974

Dagmar Orwen, 0911/92380203

Kamran Salimi, 0911/732903

11. November 2014

**Antrag zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Bildung und Sport am 15. Januar 2015
Kindertagesstätten und Schulen - Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen
Prioritätenliste Baureferat/Grünflächenamt 2015-2020**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Bildung und Sport am 15. Januar 2015 stellen wir folgenden

Antrag:

Im Ausschuss für Schule, Bildung und Sport erfolgt ein Bericht der Verwaltung und eine Aussprache/Beratung über TOP 5 der Sitzung des Bau- und Werkausschuss vom 15. Oktober 2014 - Kindertagesstätten und Schulen - Generalsanierung, Teil-Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen - Prioritätenliste Baureferat/Grünflächenamt 2015-2020.

Begründung:

Unter TOP 5 der Bau- und Werkausschusssitzung vom 15. Oktober 2014 wurden grundlegende Belange des Themenbereich Schule und Bildung beraten und beschlossen, wir halten es für erforderlich diese Inhalte auch im ASBS zu besprechen, zu beraten und gegebenenfalls entsprechende Empfehlungen zu formulieren.

Mit freundlichen Grüßen,



Harald Riedel



Barbara Fuchs



Brigitte Dittrich



Waltraud Galaske



Dagmar Orwen



Kamran Salimi

Beschlussvorlage

SchvA/127/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2014, AG 498/2014 - Kindertagesstätten und Schulen - Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen - Prioritätenliste

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

7

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von der Prioritätenliste Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Prioritätenliste zur Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen von Kindertagesstätten und Schulen wurde in der Sitzung des Bau und Werkausschusses (TOP 5, SP-Nr. 1226) am 15.10.2014 bereits beschlossen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 05.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------



Grünflächenamt Stadt Fürth							
Eing. 2.7..Okt...2014						w.V.	z.A.
AL	V	P	N	Ö	B	zur	
UA	N	S	SP	R	K.	W.V.	R.

Abdruck

Ö 7.1

Beschluss

Kindertagesstätten und Schulen
Generalsanierung, Teil-Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen
Prioritätenliste Baureferat/Grünflächenamt 2015-2020

I. Beschluss

Gremium **Bau- und Werkausschuss am 15.10.2014**

Sitzungsteil: **TOP: 5 - öffentlich - Beschluss**

Abstimmungsergebnis			
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	Ja:	Nein:
<input checked="" type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt		
Abstimmungsvermerke:			

Der Ausschuss hat Kenntnis von den Prioritätenlisten Kindertagesstätten und Schulen und genehmigt diese als Grundlage des Planungsprogramms 2015-2020 des Grünflächenamts.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Änderung in den Prioritätenlisten sind dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

II. Eintrag in die Niederschrift

SP-Nr.: 1226

III. Ref.V/ZSt zur Fertigung von Abdruck(en) für GrfA, GWF

Fürth, 15.10.2014

 Unterschrift der/des Vorsitzenden

Die Übereinstimmung
 mit dem Original
 wird bestätigt.
 Fürth, 20.10.14
 Stadt Fürth
 A.

Niederschrift zur Sitzung des Bau- und Werkausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, den 15.10.2014

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:00 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Technischen Rathauses, Rückgebäude -
Zimmer 160, Hirschenstr. 2

Alle Mitglieder des Bau- und Werkausschusses wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Öffentlich:

TOP 5	Kindertagesstätten und Schulen Generalsanierung, Teil-Sanierung und Umgestaltung von Außenanlagen Prioritätenliste Baureferat/Grünflächenamt 2015-2020
SP-Nr. 1226	Protokollvermerk: Die Verwaltung wird beauftragt, die „Prioritätenliste Kindertagesstätten und Schulen“ an das Referat I zur Kenntnis weiterzuleiten. Beschluss: Der Ausschuss hat Kenntnis von den Prioritätenlisten Kindertagesstätten und Schulen und genehmigt diese als Grundlage des Planungsprogramms 2015-2020 des Grünflächenamts. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Änderung in den Prioritätenlisten sind dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.
einstimmig beschlossen	
Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14 Befangen: 0	

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	15.10.2014	öffentlich - Beschluss	

Kindertagesstätten und Schulen - Außenanlagen Prioritätenliste 2015-2020

Aktenzeichen / Geschäftszeichen
GrfA-PIN_SGL 001

Anlagen:

- 1) Planungsprogramm Kindertagesstätten 2015-2020 (Liste)
- 2) Planungsprogramm Schulen 2015-2020 (Liste)
- 3) Lageplan mit Bearbeitungsflächen M 1:1.000 GS Hans-Sachs-Straße 30
- 4) Lageplan mit Bearbeitungsflächen M 1:1.000 GS Frauenstraße 15
- 5) Lageplan mit Bearbeitungsflächen M 1:1.000 Adalbert-Stifter-Grundschule

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss hat Kenntnis von den Prioritätenlisten Kindertagesstätten und Schulen und genehmigt diese als Grundlage des Planungsprogramms 2015-2020 des Grünflächenamts.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Änderung in den Prioritätenlisten sind dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sachverhalt:

Anlass

Dem Bau- und Werkausschuss wurde in seiner Sitzung am 07.01.2009 eine Prioritätenliste bis 2014 für die Sanierung oder Umgestaltung der Außenanlagen von Kindertagesstätten und Schulen vorgelegt. Diese Prioritätenliste wurde als Grundlage des Planungsprogramms 2009-2014 beschlossen.

Dem Bauausschuss wurde in seiner Sitzung am 19.02.2014 der Abschlussbericht zum Planungsprogramm 2009-2014 vorgelegt. Das Baureferat wurde mit der Fortschreibung der Prioritätenliste beauftragt und gleichzeitig aufgefordert, diese dem Bau- und Werkausschuss erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachstand

Das Baureferat/Grünflächenamt hat als Fachdienststelle für Außenanlagen und Freiflächen im Auftrag der Gebäudewirtschaft Fürth von 2007-2014 bei Kindertagesstätten an 13 Standorten

Baumaßnahmen in den Außenanlagen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,3 Mio. EUR und bei Schulen an zehn Standorten Baumaßnahmen in den Außenanlagen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,4 Mio. EUR durchgeführt.

Aktuell laufen die Maßnahmen im 3. Bauabschnitt im Kindergarten Geißäcker Straße 61 und im 5. und 6. BA in der Mittelschule Kiderlinstraße 4 aus und damit ist sowohl im Bereich der Kindertagesstätten als auch der Schulen die vom Bau- und Werkausschuss beschlossene Prioritätenliste abgearbeitet.

Laut Entwurf zum Mittelfristigen Investitionsplan 2014-2018 vom Juli 2014 stehen im Zeitraum 2016-2018 jeweils 113.500 EUR als Pauschalansatz bei Kindertagesstätten und 127.500 EUR als Pauschalansatz bei Schulen zur Verfügung.

Prioritätenliste Kindertagesstätten

Die Maßnahmen im Hort II Otto-Seeling-Promenade 55 und Kiga VI Otto-Seeling-Promenade 45 werden seit Mitte 2014 planerisch bereits bearbeitet, können jedoch baulich erst in 2015 umgesetzt werden. Für beide Maßnahmen stehen noch ausreichend Haushaltsmittel aus dem Haushaltjahr 2014 zur Verfügung, die in 2014 möglichst noch gebunden werden sollen.

Abweichend von der bislang üblichen Vorgehensweise, pro Jahr die Außenanlagen eines Standorts zu sanieren oder umgestalten, schlägt das Baureferat/Grünflächenamt in Abstimmung mit den Jugendamt/Abt. Kindertagesstätten vor, in 2015 zunächst eine Fülle von kleineren Maßnahmen auf unterschiedlichen Standorten durchzuführen, weil sich auch in der Vergangenheit eine Fülle von Nachrüstungs- und Nachbesserungswünschen angesammelt haben.

Im Zeitraum 2016 bis 2020 kann dann die Generalsanierung der Außenanlagen an den angegebenen einzelnen Standorten erfolgen.

Prioritätenliste Schulen

Die Maßnahme zur Wiederherstellung der Außenanlagen nach Errichtung des neuen Gebäudes für die Ganztagesbetreuung an der Grundschule Friedrich-Ebert-Straße 21 ist planerisch bereits bearbeitet, kann jedoch baulich erst in 2015 umgesetzt werden. Die von der GWF zur Verfügung gestellten Mittel werden durch Restmittel aus der Schulpauschale aus dem Haushaltsjahr 2014 ergänzt.

Im Planungszeitraum 2016-2020 sind für die General- bzw. Teilsanierung der Außenanlagen folgende Einrichtungen vorgesehen:

- Grundschule Hans-Sachs-Straße 30 (1.-3. Bauabschnitt) in Prioritätsstufe 1, 2 und 4
- Grundschule Frauenstraße 15 (3. Bauabschnitt) in Prioritätsstufe 3
- Adalbert-Stifter-Grundschule (Teil-Sanierung) in Prioritätsstufe 5

Im Gegensatz zu den Kindertagesstätten gelingt es mit dem Pauschalansatz in den jeweiligen Haushaltsjahren aufgrund der Flächengrößen der Außenanlagen und dem höheren Mitteleinsatz pro Quadratmeter nicht, in einem Jahr einen Standort zu sanieren, daher ist die Aufteilung in unterschiedliche Bauabschnitte zwingend notwendig.

Im speziellen Fall der Grundschule Hans-Sachs-Straße schließt sich den 1. und 2. Bauabschnitt 2016 und 2017 erst in 2019 ein dritter Bauabschnitt an, da derzeit über die Art und Weise des Umfelds der bestehenden Sporthalle keine Aussagen gemacht werden können (Mittel für die Dreifachturnhalle Stadeln im MIP-Entwurf in 2017 und 2018).

Unabhängig von der Schulpauschale erfolgt in 2016 die Generalsanierung des Schulhofs der Grundschule Rosenstraße 17, die anschließend an die Sanierung und den Umbau des Gebäudes erfolgt und sowohl haushaltsrechtlich als auch förderrechtlich über die Gebäudewirtschaft Fürth abgedeckt wird.

Abstimmung

Die vorliegenden Prioritätenlisten wurden sowohl bei den Kindertagesstätten mit dem Jugendamt als auch bei den Schulen mit Referat I abgestimmt und von der nutzenden Verwaltung in der vorliegenden Form genehmigt.

Die Pflegerinnen und Pfleger der Einrichtungen wurden im Vorfeld ebenfalls beteiligt und von den Prioritätenlisten in Kenntnis gesetzt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	siehe Anlagen €	jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	ohne Ang. €
Veranschlagung im Haushalt	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst. siehe Anlagen	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Grünflächenamt**

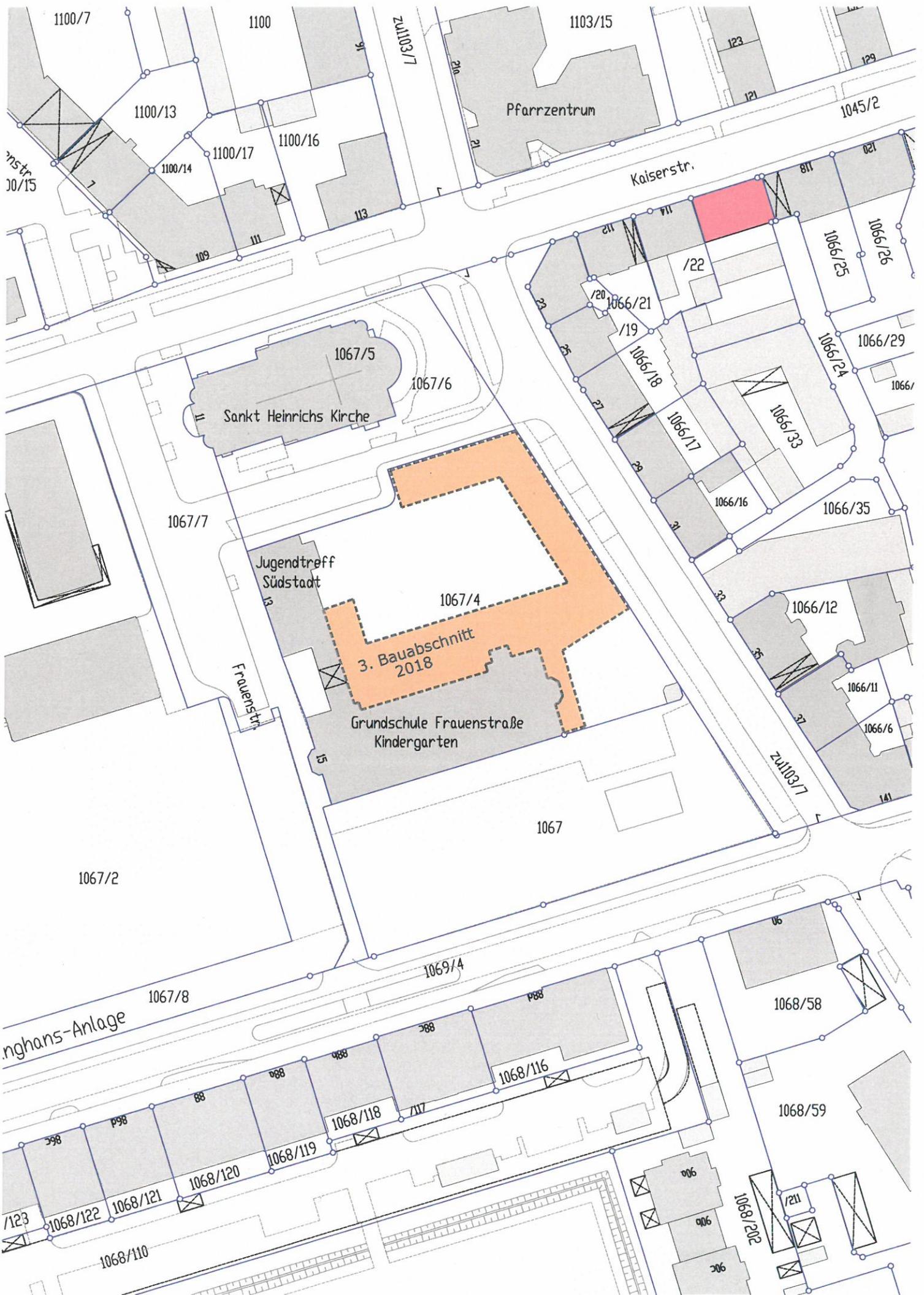
Fürth, 19.09.2014



Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Grünflächenamt Ernst Bergmann	Telefon: (0911) 974-2880
----------------------------------	-----------------------------

Projekt Kindertagesstätten - Außenanlagen (außerhalb von GWF-Hochbaumaßnahmen) - Planungsprogramm 2015-2020										Stand: 17.09.2014			
Nr.	Einrichtung	Maßnahme/Bemerkung	Projekt-nummer	Bearb.	Bearbeitungsfläche	Kostenberechnung mit BNK + MwSt.	Kostenanschlag	Kostenfeststellung	Priorität	Vorschlag	Reihenfolge	Stand	Fertigstellung
						m²-Preis	GrtA	Fertigstellung	GrtA	gem.			
Hort II	Otto-Seeling-Promenade 55	Generalsanierung der Außenanlagen	1003-421 Hm		615 m²	100.000,00 €	162,60 €	0	0			Entwurfsplanung	2015
Kiga VI	Otto-Seeling-Prom. 45 3. Bauabschnitt	Umgestaltung Nordfassade Neuer Müllplatz	Bäu		300 m²	35.000,00 €	116,67 €	0	0			Grundlagen-ermittlung	2015
div	Diverse Standorte	Ergänzungen, Nachrüstungen gem. Liste Jugendamt	Bg		ohne	100.000,00 €	ohne	1	1			Grundlagen-ermittlung	2015
Kiga XVI	Paul-Keller-Straße 24	Generalsanierung der Außenanlagen	NN		1.100 m²	93.500,00 €	85,00 €	3	3			Planungsleistungen 2015	2016
Kiga XIII	Gradlstraße 1	Generalsanierung der Außenanlagen	NN		1.400 m²	119.000,00 €	85,00 €	2	2			Planungsleistungen 2016	2017
Kiga XVIII	Marsweg 20	Generalsanierung der Außenanlagen	NN		750 m²	75.000,00 €	100,00 €	4	4			Planungsleistungen 2017	2018
Kiga XIV	Hans-Vogel-Straße 144	Generalsanierung der Außenanlagen	NN		900 m²	67.500,00 €	75,00 €	5	5			Planungsleistungen 2018	2019
Summe					4.450 m²	590.000,00 €	132,58 €						
Haushaltsansätze													
Hort-Pauschale aus 2014													
Restmittel 2014													
HH-Ansatz 2015 (MIP-Entwurf Juli 2014)													
HH-Ansatz 2016 (MIP-Entwurf Juli 2014)													
HH-Ansatz 2017 (MIP-Entwurf Juli 2014)													
HH-Ansatz 2018 (MIP-Entwurf Juli 2014)													
Summe													
90.000,00 €													
46.000,00 €													
113.500,00 €													
113.500,00 €													
113.500,00 €													
113.500,00 €													
590.000,00 €													



Rennweg

553/1

553/4

553/2

Adalbert-Stifter-Grundschule

Eingangsbereich
2020

572

571/1

48

84

82

498/8

58

678

680

78

681

677

683/2

683/3

683/4

486/6

484

40

486/5

38

36

34

486

579/2

576/11

576/10

576/9

575/10

575/10

576/13

576/4

576/13

43

39

45

47

576/11

31a

31b

31c

31d

31e

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

575/10

Beschlussvorlage

GrfA/038/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	15.10.2014	öffentlich - Beschluss	

Kindertagesstätten und Schulen - Außenanlagen Prioritätenliste 2015-2020

Aktenzeichen / Geschäftszeichen
GrfA-PIN_SGL 001

Anlagen:

- 1) Planungsprogramm Kindertagesstätten 2015-2020 (Liste)
- 2) Planungsprogramm Schulen 2015-2020 (Liste)
- 3) Lageplan mit Bearbeitungsflächen M 1:1.000 GS Hans-Sachs-Straße 30
- 4) Lageplan mit Bearbeitungsflächen M 1:1.000 GS Frauenstraße 15
- 5) Lageplan mit Bearbeitungsflächen M 1:1.000 Adalbert-Stifter-Grundschule

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss hat Kenntnis von den Prioritätenlisten Kindertagesstätten und Schulen und genehmigt diese als Grundlage des Planungsprogramms 2015-2020 des Grünflächenamts.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Änderung in den Prioritätenlisten sind dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sachverhalt:

Anlass

Dem Bau- und Werkausschuss wurde in seiner Sitzung am 07.01.2009 eine Prioritätenliste bis 2014 für die Sanierung oder Umgestaltung der Außenanlagen von Kindertagesstätten und Schulen vorgelegt. Diese Prioritätenliste wurde als Grundlage des Planungsprogramms 2009-2014 beschlossen.

Dem Bauausschuss wurde in seiner Sitzung am 19.02.2014 der Abschlussbericht zum Planungsprogramm 2009-2014 vorgelegt. Das Baureferat wurde mit der Fortschreibung der Prioritätenliste beauftragt und gleichzeitig aufgefordert, diese dem Bau- und Werkausschuss erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachstand

Das Baureferat/Grünflächenamt hat als Fachdienststelle für Außenanlagen und Freiflächen im Auftrag der Gebäudewirtschaft Fürth von 2007-2014 bei Kindertagesstätten an 13 Standorten

Baumaßnahmen in den Außenanlagen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,3 Mio. EUR und bei Schulen an zehn Standorten Baumaßnahmen in den Außenanlagen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,4 Mio. EUR durchgeführt.

Aktuell laufen die Maßnahmen im 3. Bauabschnitt im Kindergarten Geißäcker Straße 61 und im 5. und 6. BA in der Mittelschule Kiderlinstraße 4 aus und damit ist sowohl im Bereich der Kindertagesstätten als auch der Schulen die vom Bau- und Werkausschuss beschlossene Prioritätenliste abgearbeitet.

Laut Entwurf zum Mittelfristigen Investitionsplan 2014-2018 vom Juli 2014 stehen im Zeitraum 2016-2018 jeweils 113.500 EUR als Pauschalansatz bei Kindertagesstätten und 127.500 EUR als Pauschalansatz bei Schulen zur Verfügung.

Prioritätenliste Kindertagesstätten

Die Maßnahmen im Hort II Otto-Seeling-Promenade 55 und Kiga VI Otto-Seeling-Promenade 45 werden seit Mitte 2014 planerisch bereits bearbeitet, können jedoch baulich erst in 2015 umgesetzt werden. Für beide Maßnahmen stehen noch ausreichend Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung, die in 2014 möglichst noch gebunden werden sollen.

Abweichend von der bislang üblichen Vorgehensweise, pro Jahr die Außenanlagen eines Standorts zu sanieren oder umgestalten, schlägt das Baureferat/Grünflächenamt in Abstimmung mit den Jugendamt/Abt. Kindertagesstätten vor, in 2015 zunächst eine Fülle von kleineren Maßnahmen auf unterschiedlichen Standorten durchzuführen, weil sich auch in der Vergangenheit eine Fülle von Nachrüstungs- und Nachbesserungswünschen angesammelt haben.

Im Zeitraum 2016 bis 2020 kann dann die Generalsanierung der Außenanlagen an den angegebenen einzelnen Standorten erfolgen.

Prioritätenliste Schulen

Die Maßnahme zur Wiederherstellung der Außenanlagen nach Errichtung des neuen Gebäudes für die Ganztagesbetreuung an der Grundschule Friedrich-Ebert-Straße 21 ist planerisch bereits bearbeitet, kann jedoch baulich erst in 2015 umgesetzt werden. Die von der GWF zur Verfügung gestellten Mittel werden durch Restmittel aus der Schulpauschale aus dem Haushaltsjahr 2014 ergänzt.

Im Planungszeitraum 2016-2020 sind für die General- bzw. Teilsanierung der Außenanlagen folgende Einrichtungen vorgesehen:

- Grundschule Hans-Sachs-Straße 30 (1.-3. Bauabschnitt) in Prioritätsstufe 1, 2 und 4
- Grundschule Frauenstraße 15 (3. Bauabschnitt) in Prioritätsstufe 3
- Adalbert-Stifter-Grundschule (Teil-Sanierung) in Prioritätsstufe 5

Im Gegensatz zu den Kindertagesstätten gelingt es mit dem Pauschalansatz in den jeweiligen Haushaltsjahren aufgrund der Flächengrößen der Außenanlagen und dem höheren Mitteleinsatz pro Quadratmeter nicht, in einem Jahr einen Standort zu sanieren, daher ist die Aufteilung in unterschiedliche Bauabschnitte zwingend notwendig.

Im speziellen Fall der Grundschule Hans-Sachs-Straße schließt sich den 1. und 2. Bauabschnitt 2016 und 2017 erst in 2019 ein dritter Bauabschnitt an, da derzeit über die Art und Weise des Umfelds der bestehenden Sporthalle keine Aussagen gemacht werden können (Mittel für die Dreifachturnhalle Stadeln im MIP-Entwurf in 2017 und 2018).

Unabhängig von der Schulpauschale erfolgt in 2016 die Generalsanierung des Schulhofs der Grundschule Rosenstraße 17, die anschließend an die Sanierung und den Umbau des Gebäudes erfolgt und sowohl haushaltsrechtlich als auch förderrechtlich über die Gebäudewirtschaft Fürth abgedeckt wird.

Abstimmung

Die vorliegenden Prioritätenlisten wurden sowohl bei den Kindertagesstätten mit dem Jugendamt als auch bei den Schulen mit Referat I abgestimmt und von der nutzenden Verwaltung in der vorliegenden Form genehmigt.

Die Pflegerinnen und Pfleger der Einrichtungen wurden im Vorfeld ebenfalls beteiligt und von den Prioritätenlisten in Kenntnis gesetzt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten siehe Anlagen €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja ohne Ang. €
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst. siehe Anlagen	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Grünflächenamt**

Fürth, 19.09.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Grünflächenamt Ernst Bergmann	Telefon: (0911) 974-2880
----------------------------------	-----------------------------

Projekt **Kindertagesstätten - Außenanlagen (außerhalb von GWF-Hochbaumaßnahmen) - Planungsprogramm 2015-2020** Stand: 17.09.2014

Nr.	Einrichtung	Maßnahme/Bemerkung	Projekt- nummer	Bearb.	Bearbei- tungs- fläche	Kostenschätzung Kostenberechnung Kostenanschlag Kostenfeststellung	m ² -Preis mit BNK + MwSt.	Priorität Vorschlag GrfA	Reihen- folge gem. Fertigstellung	Stand	Fertig- stellung
Hort II	Otto-Seeling-Promenade 55	Generalsanierung der Außenanlagen	1003-421	Hm	615 m ²	100.000,00 €	162,60 €	0		Entwurfsplanung	2015
Kiga VI	Otto-Seeling-Prom. 45 3. Bauabschnitt	Umgestaltung Nordfassade Neuer Müllplatz		Bäu	300 m ²	35.000,00 €	116,67 €	0		Grundlagen- ermittlung	2015
div	Diverse Standorte	Ergänzungen, Nachrüstungen gem. Liste Jugendamt		Bg	ohne	100.000,00 €	ohne	1		Grundlagen- ermittlung	2015
Kiga XVI	Paul-Keller-Straße 24	Generalsanierung der Außenanlagen		NN	1.100 m ²	93.500,00 €	85,00 €	3		Planungsleistungen 2015	2016
Kiga XIII	Gradlstraße 1	Generalsanierung der Außenanlagen		NN	1.400 m ²	119.000,00 €	85,00 €	2		Planungsleistungen 2016	2017
Kiga XVIII	Marsweg 20	Generalsanierung der Außenanlagen		NN	750 m ²	75.000,00 €	100,00 €	4		Planungsleistungen 2017	2018
Kiga XIV	Hans-Vogel-Straße 144	Generalsanierung der Außenanlagen		NN	900 m ²	67.500,00 €	75,00 €	5		Planungsleistungen 2018	2019
Summe					4.450 m ²	590.000,00 €	132,58 €				

Haushaltsansätze

Hort-Pauschale aus 2014	90.000,00 €
Restmittel 2014	46.000,00 €
HH-Ansatz 2015 (MIP-Entwurf Juli 2014)	113.500,00 €
HH-Ansatz 2016 (MIP-Entwurf Juli 2014)	113.500,00 €
HH-Ansatz 2017 (MIP-Entwurf Juli 2014)	113.500,00 €
HH-Ansatz 2018 (MIP-Entwurf Juli 2014)	113.500,00 €
Summe	590.000,00 €

Projekt **Schulen - Außenanlagen (außerhalb von GWF-Hochbaumaßnahmen) - Planungsprogramm 2015-2020** Stand: 17.09.2014

Schul- art	Einrichtung	Maßnahmen Außenanlagen	Projekt- nummer	Bearb. Bearbei- tungs- fläche	Kostenschätzung Kostenberechnung Kostenanschlag Kostenfeststellung	m²-Preis mit BNK + MwSt.	Priorität Vorschlag GrfA	Reihen- folge gem. Fertigstellung	Planungs- und Baustand	Jahr der Fertig- stellung
GS	Friedrich-Ebert-Str. 21	Wiederherstellung Schulhof (Teilbereich)			30.000,00 €		0		Planungsleistungen 2014	2015
GS	Hans-Sachs-Straße 30	1. Bauabschnitt Schulhof Teil Süd		1.900 m²	240.000,00 €	126,32 €	1		Planungsleistungen 2015	2016
GS	Hans-Sachs-Straße 30	2. Bauabschnitt Eingangsbereich		1.600 m²	160.000,00 €	100,00 €	2		Planungsleistungen 2016	2017
GS	Frauenstraße 15	3. Bauabschnitt Schulhof		1.500 m²	200.000,00 €	133,33 €	3		Planungsleistungen 2017	2018
GS	Hans-Sachs-Straße 30	3. Bauabschnitt Schulhof Teil Nord		900 m²	90.000,00 €	100,00 €	4		Planungsleistungen 2018	2019
GS	Adalbert-Stifter-Grundschule	Eingangsbereich		600 m²	75.000,00 €	125,00 €	5		Planungsleistungen 2019	2020
Summe				6.500 m²	795.000,00 €	122,31 €				

54

Haushaltsansätze

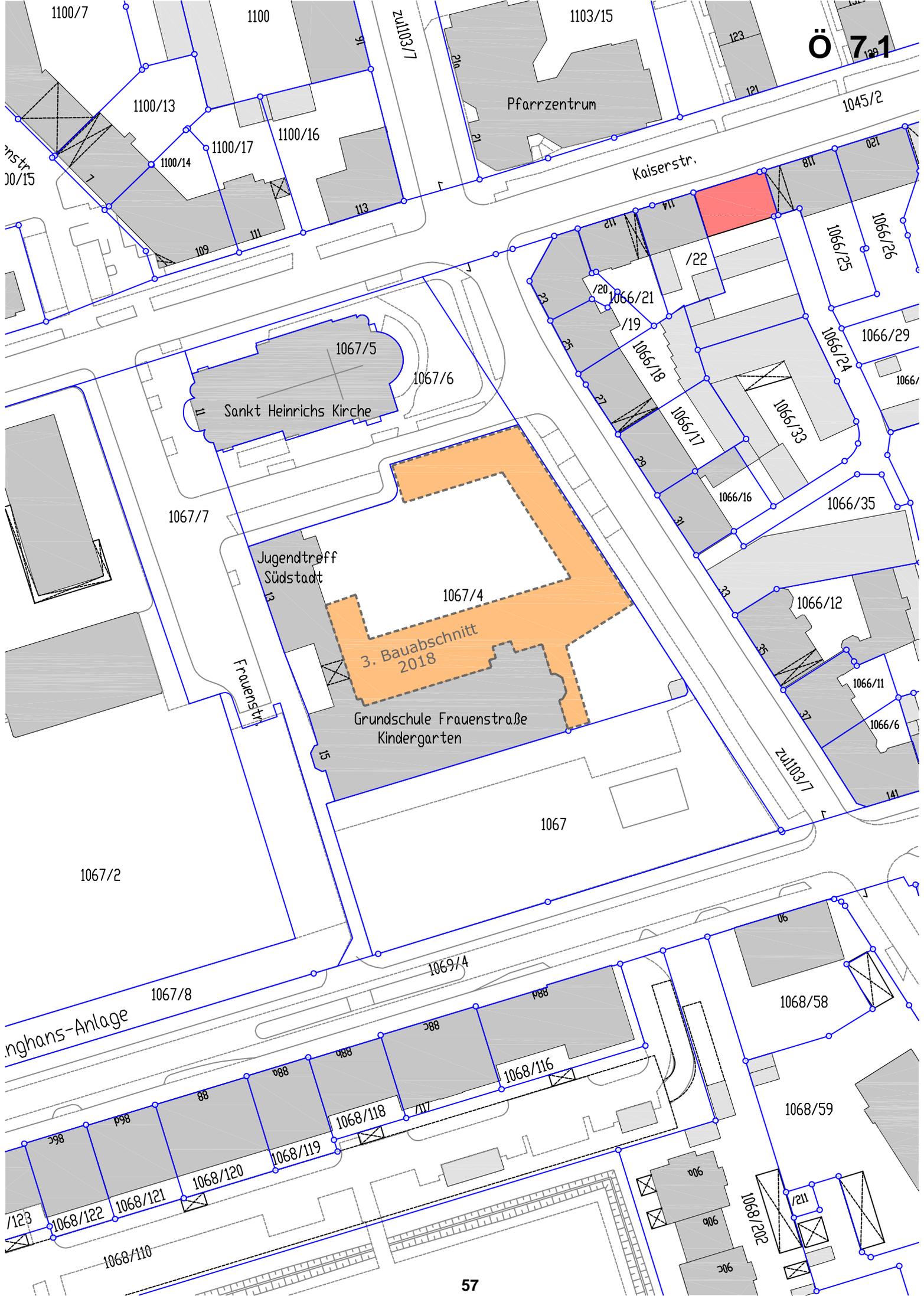
Restmittel 2014	30.000,00 €
HH-Ansatz 2015 (MIP-Entwurf Juli 2014)	127.500,00 €
HH-Ansatz 2016 (MIP-Entwurf Juli 2014)	127.500,00 €
HH-Ansatz 2017 (MIP-Entwurf Juli 2014)	127.500,00 €
HH-Ansatz 2018 (MIP-Entwurf Juli 2014)	127.500,00 €
HH-Ansatz 2019	127.500,00 €
HH-Ansatz 2020	127.500,00 €
Summe	795.000,00 €

Nachrichtlich: Maßnahmen in Außenanlagen im Zusammenhang mit GWF-Hochbaumaßnahmen

GTB Friedrich-Ebert-Str.	Wiederherstellung Schulhof	2015	125.000,00 €
GS Rosenstraße 17	Generalsanierung Schulhof	2016	240.000,00 €

Nachrichtlich: GWF-Baumaßnahmen lt. MIP-Entwurf vom Juli 2014

Farnbachschule Ligusterweg	Neubau GTB	2015	500.000,00 €
Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule	Generalsanierung	2016-2019 ff	10.000.000,00 €
Dreifachsporthalle Stadeln	Neubau	2017/2018	5.000.000,00 €
Helene-Lange-Gymnasium	Generalsanierung	2016-2019 ff	27.150.000,00 €
Berufsschule II	Generalsanierung	2018-2019 ff	8.100.000,00 €





Verfügung zur Anfrage

Antragsteller: CSU-Stadtratsfraktion	Antragsnummer: AF/124/2014	Antragsdatum: 18.11.2014
Gegenstand des Antrags: Anfragen der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.11.2014 - Verbesserungswünsche im Bereich der Hans-Sachs-Schule in Stadeln		Bearbeiter: Michaela Zöllner

- I. Die Anfragen werden – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Ausschuss für Schule, Bildung und Sport**

- II. BMPA/SD
 1. E-Mail an Fragesteller/in bzw. anfragestellende Fraktion
 2. E-Mail an **Rf. I zur Vorbereitung für die Sitzung**
 3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
 4. Fax an Herrn StR Strattner
 5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und die Anfragen auf die Tagesordnung setzen

- III. Z. A.

Fürth, 21.11.2014
 BMPA/SD
 I.A.
 gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Christlich-Soziale Union in Bayern



CSU-Fraktion im Fürth Rathaus · Kurgartenstraße 37 · 90762 Fürth

Stadt Fürth
- Direktorium -

Per Telefax: 974 - 1005

OBERBÜRGERMEISTER		
20. NOV. 2014.		
D/PM	D/VZ	z.K.
BMPA	GSF	z.w.V.
RpA	RpA	mit B. an Steuerungnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	Originalbescheinigung/Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ref. V	Originalbescheinigung vor Absendung vorlegen
Ref. VI	infra	Termin

Anfrage

Kurgartenstraße 37
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8
e-mail mail@csu-fuerth.deBankverbindung:
HypoVereinsbank Fürth
IBAN DE97 7622 0073 0004 7276 06
BIC HYVDFEMM419

Fürth, 18.11.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an uns sind Verbesserungswünsche im Bereich der Hans-Sachs-Schule in Stadeln herangetragen worden.

Namens der CSU-Fraktion stellen wir folgende

ANFRAGEN:

- Besteht die Möglichkeit, in Stadeln eine Skater-Bahn einzurichten?
- Besteht die Möglichkeit, die Hans-Sachs-Straße im Bereich der Grund- und Mittelschule zusätzlich zur bestehenden Zone 30 weiter zu beruhigen?

Grund hierfür ist, dass sich die Kinder bei Besuch des angrenzenden Hallenbades durch Verkehrsteilnehmer gefährdet fühlen, die sich nicht an die Zone 30 Regelung halten.

- In der Hans-Sachs-Schule selbst:

- Wann wurde seitens GWF zuletzt die Sicherheit der Holzterrasse im Bereich der Mittagsbetreuung überprüft?
- Ist geplant, diese Holzterrasse zeitnah zu reparieren/sanieren?
- Ist GWF bekannt, dass die Schwingtore in der Turnhalle nicht ordnungsgemäß funktionieren? Wenn ja, welche Abhilfemaßnahmen sind geplant?
- Besteht die Möglichkeit im Hof einen zweiten Fahrrad-/Rollerstander aufzustellen und beide Ständer zu überdachen?
- Besteht die Möglichkeit, die Treppen im Vorhof der Schule zu beleuchten und Unfallgefahren bei Dunkelheit zu vermeiden?
- Besteht die Möglichkeit, vor dem Schuleingang wieder ein Vordach anzubringen und so vor Schulbeginn dort wartende Kinder vor der Witterung zu schützen?

Nach den uns vorliegenden Informationen kam es bereits zu Verletzungen bei Kindern aufgrund des schlechten Zustandes der Holzbeplankung. Diese splittert und hängt durch; gerade durch die Splitter besteht eine erhebliche Verletzungsgefahr.

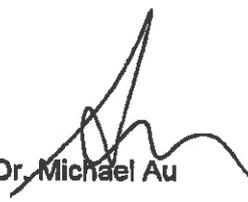
Ebenso besteht eine Verletzungsgefahr in der Turnhalle, wenn die dortigen Schwingtore nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Der Gefahrvermeidung dient auch eine Beleuchtung der Treppen im Vorhof. Diese weichen von der Standard-Treppenform ab und erhöhen so das Verletzungsrisiko bei Dunkelheit.

Die Aufstellung eines weiteren Fahrrad-/Rollerständers entspricht dem Erfordernis der Schülerinnen und Schüler. Dies gilt auch für einen Witterungsschutz der Ständer als auch im Eingangsbereich.

Wir beantragen die Prüfung durch die Verwaltung und Bericht in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses.

Gez. Dietmar Helm



Dr. Michael Au

Beschlussvorlage

SchvA/128/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Vorlage zu den Anfragen der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.11.2014, AF 124/2014 - Verbesserungswünsche im Bereich der Hans-Sachs-Schule in Stadeln

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

2

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von der Beantwortung der Fragen Kenntnis.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 05.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Siebenländer-Kern Ute

Von: Kaiser Antonius
Gesendet: Montag, 15. Dezember 2014 15:48
An: Siebenländer-Kern Ute
Cc: Macek Rudolf; Gleißner Hans-Joachim
Betreff: Hans-Sachs-Straße - Anfrage der CSU-Fraktion zum nächsten Ausschuss für Schule, Bildung und Sport

Sehr geehrte Frau Siebenländer-Kern,

die Hans-Sachs-Straße ist seit Jahren Bestandteil einer Tempo 30-Zone. Der Ausbauzustand ist dort typisch für solche Zonen und das Verkehrsgeschehen insgesamt unauffällig. In der Hol- und Bringzeit unmittelbar vor Schulbeginn ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Übermäßige Geschwindigkeiten sind in dieser Zeit aber gerade nicht zu erwarten. Wir werden den Zweckverband Geschwindigkeitsüberwachung im Großraum Nürnberg bitten, in der Hans-Sachs-Straße Probemessungen durchzuführen. Eine weitere Verkehrsberuhigung ist, zumindest mit Mitteln des Straßenverkehrsrechts, nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

I. A.

Antonius Kaiser
 Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Stadt Fürth · Straßenverkehrsamt
Abteilung: Straßenverkehrsbehörde
Hausanschrift: Schwabacher Straße 170, 90763 Fürth
Telefon: (0911) 974 2250 Telefax: (0911) 974 39 2250

**Rückmeldung zur Anfrage der CSU Fraktion vom 18.11.2014
bzw. Verfügung zur Anfrage 21.11.2014 BMPA/SD und der
Verfügung vom 28.11.2014 des Referat I/Herr Braun zur Kindersprechstunde samt
Petition der Schüler der GS Hans-Sachs-Straße**

I. Zu 1 Skaterbahn

Die Beantwortung kann ggf. durch GrfA erfolgen. GWF kann hierzu leider keine Stellungnahme abgeben.

Zu 2 Beruhigung der Hans-Sachs-Straße

Auf dem Nachbargrundstück befindet sich das Hallenbad, weswegen die Kinder ein Stück über den vorhandenen Gehsteig zum Bad gehen müssen. Welche Gefährdung sich daraus mit den restlichen Verkehrsteilnehmer ergibt, obliegt der Gefährdungsbeurteilung des Straßenverkehrsamts.

Zu 3 Sicherheit der Holzterrasse

Es ist geplant, dass das GfrA im Rahmen der Sicherheitspauschale 2015 für die Erneuerung des Belages der Holzterrasse beauftragt wird.

Zu 4 Geräteraumtore

Die Geräteraumtore entsprechen nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard. Die Tore müssten erneuert werden. Die Kosten für ein Tor belaufen sich auf ca. 4300.- € x 7 Tore = rund 30.000.- €.

Außerdem fehlen grundsätzlich die Prallwände (Ziegelmauerwerk sichtbar). Je nach Ausführung ist mit +- 75 €/qm Prallwand zu rechnen.

Hier ist eine Grundsatzentscheidung inkl. Mittelbereitstellung bezüglich Generalsanierung oder Neubau durch die nutzende Verwaltung notwendig. Diese steht bleher aus. Nach Vorlage dieser kann GWF tätig werden.

Zu 5 Fahrradstellplätze

Ein überdachter Fahrradstellplatz für 32 Fahrräder im Hof ist möglich – Kosten 40.000.- € (siehe Soldnerstr.60).

Nach Vorlage eines entsprechenden Grundsatzbeschlusses durch die nutzende Verwaltung und entsprechende Mittelbereitstellung ebenfalls durch die nutzende Verwaltung, könnte GWF die Maßnahme im Bauunterhalt einplanen.

Zu 6 Beleuchtung der Treppen

Aus fachlicher Sicht der GWF wäre die Ergänzung eines zusätzlichen LED-Strahlers bei einer vorhandenen Mastleuchte sinnvoll und möglich.

Nach Bestätigung an GWF könnte dieser Anfang des kommenden Jahres nachgerüstet werden.

Zu 7 Vordach

Das bestehende Vordach musste 2013 wegen der durchgerosteten Stahlstützen entfernt werden. GWF war bisher und auch im Zuge der Planung für den Abbruch nicht bekannt, dass die Sanierung des Vordaches gewünscht war. Sowohl für die Sanierung als auch der Neubau eines Vordaches standen und stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

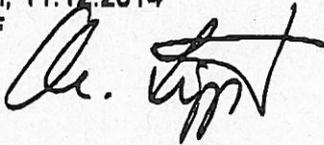
Ein neues Vordach anzubringen ist grundsätzlich möglich, auch hier bedarf es einem Grundsatzbeschluss und der Mittelbereitstellung durch die nutzende Verwaltung. Nach Vorlage kann GWF tätig werden.

- II. In Abdruck: + *DAK / HFG / K / DL*
OB/Dr. Jung
GrA/Herrn Bergmann
SVA/Herrn Gleißner,
JgA/Herrn Schnitzer
GWF/T

- III. Ref. I/Herr Braun

mit der Bitte um Prüfung und Rückmeldung
bezüglich des auszuführenden Umfangs durch
GWF und der Weiterleitung und Information der
GS Hans-Sachs-Straße

Fürth, 11.12.2014
GWF



3400



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: SPD-Stadtratsfraktion	Antragsnummer: AG/513/2014	Antragsdatum: 01.12.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2014 - Situation Mensa Pestalozzischule		Bearbeiter: Harald Holmer

I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Ausschuss für Schule, Bildung und Sport**

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. I zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattner
5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n

III. Z. A.

Fürth, 03.12.2014
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

☎ 1095/1096

OBERBÜRGERMEISTER		
03. DEZ. 2014		
D/PM	D/W	EA
BMPA	FÜRTH • HIRSCHENSTRASSE 24 • 90762 FÜRTH	
Ref. II	Unterschrift vorlegen	
Ref. VI	infra	Termin

SPD

SPD Stadtratsfraktion

Fürth • Hirschenstraße 24 • 90762 Fürth

Stadt Fürth – Direktorium

Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

Postfach
90744 Fürth

Stadtratsfraktion Fürth
Vorsitzender Sepp Körbl

Hirschenstraße 24
90762 Fürth
Tel/Fax 0911 / 77 84 10

e-mail: SPD-Fraktion-Fuerth@nefkom.net

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
Kontonr. 141 036 - BLZ 762 500 00

01.12.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD stellt folgenden

ANTRAG:

Der nächste Ausschuss für Schule, Bildung und Sport soll sich mit der Situation der Mensa in der Pestalozzi-Schule befassen. Dazu soll der Rektor der Schule, Herr Thomas Bauer, eingeladen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender

Heike Giering
Stadträtin

Beschlussvorlage

SchvA/129/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Vorlage zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2014, AG 513/2014 - Situation Mensa Pestalozzischule

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

2

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt vom Bericht des Schulleiters, Herrn Rektor Bauer, zur Mittagessenssituation an der Pestalozzischule Kenntnis.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 05.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------



Fürth, 22. Dezember 2014

Begründung zur Notwendigkeit eines Mensa-Anbaus an der Grund- und Mittelschule Pestalozzistraße

Darstellung der Betreuungs- und Verpflegungssituation an der Pesta

Aufgrund der Entwicklungen in Gesellschaft und Familien, insbesondere auch der Familiensituation im Sprengel der Grund- und Mittelschule Pestalozzistraße, wird die Betreuung weiterhin zunehmend von Eltern in Anspruch genommen. An der Pesta werden im Schuljahr 2014/15 folgende Betreuungs- und Ganztagsangebote nachgefragt:

- Mittagsbetreuung bis 13.00 bzw. 14.00 Uhr: ca. 100 Schüler in 5 Gruppen
- Ganztagsbetreuung. 85 Schüler in 7 Gruppen
- Offene Ganztagschule: 45 Schüler in 3 Gruppen
- Gebundene Ganztagschule: 35 Schüler in 2 Klassen der 1. und 2. Jahrgangsstufe
- HPT der Partnerklassen: 16 Schüler der 1. und 5. Jahrgangsstufe

In einem Großteil der Grundschule werden Unterrichtsräume direkt im Anschluss an den Vormittag auch für die Betreuungsgruppen genutzt. Die Kinder bleiben teilweise nach dem Unterricht im gleichen Klassenzimmer sitzen, weil dann unmittelbar die Betreuerin die Gruppe übernimmt. Häufig wird am gleichen Platz auch noch gegessen. Das heißt, für die Kinder findet hier weitgehend keine räumliche Trennung statt, erst mit dem Besuch der Kulturgruppe kommt etwas Abwechslung in den Alltag. Neben der Mensa, welche die Essensnachfrage lediglich in maximal vier Gruppen bewältigen kann, wird in zahlreichen Kleingruppen gekocht und daneben im Klassenzimmer gegessen, ein Zustand, der sowohl hinsichtlich der Zubereitung, es werden hier auch mehr Stunden als in einer zentralen Lösung gebunden, aber auch der Essenshygiene zumindest hinterfragt werden sollte. Da teilweise pünktlich um 13.00 gegessen werden muss, stehen die BetreuerInnen bereits mit dem Essen vor der Tür, während im Raum die letzten Minuten des Unterrichtstages laufen.

Für den Schulleiter stellt sich das grundsätzliche Problem, dass sich diese völlig dezentralisierte, in vier Kochgruppen organisierte Essenszubereitung hinsichtlich der Hygienevorschriften in keinster Weise mehr kontrollieren lässt, er aber trotzdem nicht von der Verantwortlichkeit befreit ist.

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird an der Pesta auch eine Ferienbetreuung angeboten, hier stiegen die Zahlen von 20 Besuchern 2013/14 sofort auf 30 Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15. Unsere Schule hat gerne ein bis zwei Unterrichtsräume in einem begrenzten Bereich zur Verfügung gestellt, bei weiteren Öffnungen und dem Gebrauch weiterer Unterrichtsräume haben wir größte Bedenken. Bereits in diesen Sommerferien wurde auch der Gang vor den Zimmern für eine räumliche Abwechslung genutzt, obwohl hier teilweise die Möbel aus den Klassenzimmern wegen der notwendigen Grundreinigung gestapelt waren. Zwischen diesen suchten die Kinder Rückzugsmöglichkeiten, um dem „Lagerkoller“ zu entgehen. Für die Essenseinnahme kann die kleine Mensa nicht angeboten werden, da so das gesamte Schulhaus für die Ferienbetreuung geöffnet werden müsste.

Der Raum E.10 wurde zum Start in die gebundene Ganztagschule mit einer mobilen Ausgabeinheit zu einer kleinen Mensa ausgebaut und wird auch in jedem Fall diese Funktion behalten, da sehr viele Gruppen in einem Mittagsband zwischen 11.30 und 13.30 Uhr an der Pesta verköstigt werden müssen. Zu einem zunehmenden Problem wird jedoch die Geschirreinigung, da an der Pesta kein Fettabscheider vorhanden ist und somit keine Spülküche eingerichtet werden kann. Das Geschirr kann in diesen Mengen nicht transportiert werden, zudem darf mit der europäischen Zertifizierung nach Aussagen des Caterers auch kein dreckiges Geschirr mehr zurückgenommen werden, d.h. es muss vor Ort gewaschen werden, weil beim Caterer extra Hygienebereiche geschaffen werden müssten.

Eine Ausweitung der Essensausgabe in die Aula-Mulde, wie bereits angedacht, ist aufgrund der ständigen und vielfältigen Nutzungen im Schulleben nicht möglich (allein in einer Woche Schülerforum, Brettspieltage, Musikaufführung), außerdem gehört dieser Bereich zwingend zum Raumprogramm nach den Schulbau-richtlinien für eine Schule unserer Größe.

Fazit: Die Pesta stellt für den Nordosten der Stadt Fürth ein „Zentrum der Kinderbetreuung“ sowohl während der Unterrichtstage, aber auch zunehmend während der Ferientage dar. Diese Entwicklung an der Pesta scheint auch in den Planungen der Stadt eine zunehmende Bedeutung zu erlangen und wird von den Verantwortlichen an der Grund- und Mittelschule mitgetragen und ständig konstruktiv und zukunftsorientiert weiterentwickelt. Die Pesta wird so ihrem gesellschaftlichen Auftrag in der Bildung und Erziehung, aber auch den neuen Anforderungen, welche aus einem Wandel in den Familiensituationen resultieren, gerecht. Diese Entwicklungen können allerdings auf Dauer nicht mehr in mehr oder weniger provisorisch angelegten Betreuungs- und Essenssituationen bewältigt werden. Hier ergeben sich zunehmend Nutzungskonflikte, insbesondere den Bedürfnissen der Kinder kann aber so nicht mehr begegnet werden. Steigende Zahlen in der Ferienbetreuung und der Schüler, die am Mittagessen teilnehmen, lassen den Anbau eines Traktes, welcher neben einer Mensa auch weitere Räumlichkeiten für die Betreuung aufnimmt, für dringend und zeitnah notwendig erscheinen. Auch an dieser Stelle soll noch einmal auf die Verantwortlichkeit des Schulleiters verwiesen werden, der sich jedoch letztendlich außer Stande sieht, bei den gegebenen Strukturen für solch eine völlig dezentralisierte Essenszubereitung und –einnahme noch Verantwortung zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bauer, Rektor

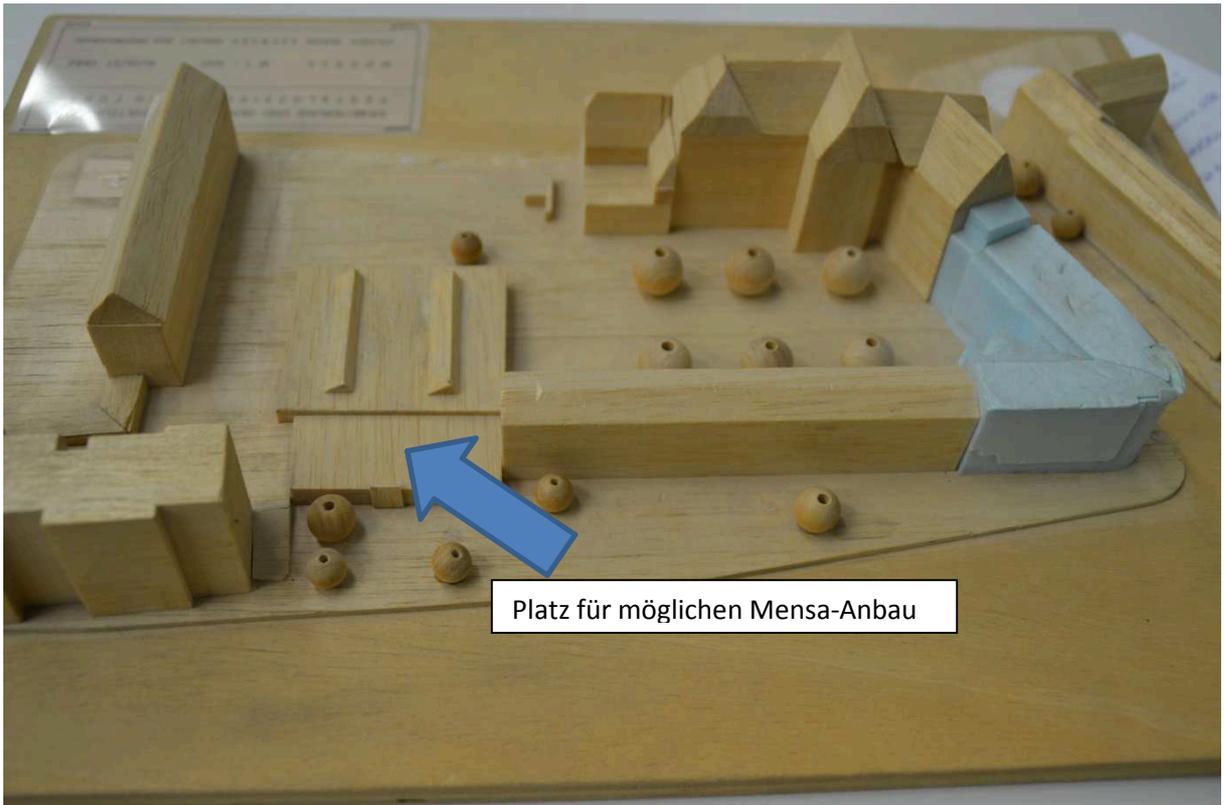
Darstellung der Kochsituation an der GS/MS Pestalozzistraße



Gekocht und gespült wird an der Pesta“ in vier im Haus verstreuten Küchenzeilen.

Gegessen wird teilweise in den Klassenzimmern.





Dieses Modell, 1996, zeigt in blau den Neubau sowie die geplante Erweiterung mit der Turnhalle. An dieser Stelle könnte bestens eine Mensa an den Ostflügel angehängt werden, ohne für die Zukunft den Platz für einen möglichen Turnhallenbau zu nehmen.



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: Stadtratsgruppe DIE LINKE	Antragsnummer: AG/481/2014	Antragsdatum: 27.10.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 27.10.2014 - Keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungseinrichtungen	Bearbeiter: Anita Egermeier	

I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in die nächste Sitzung des folgenden Gremiums **verwiesen: Ausschuss für Schule, Bildung und Sport**

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. I zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattner
5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 29.10.2014
 BMPA/SD
 I.A.
 gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Gruppe DIE LINKE.*im Fürther Rathaus*

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER	
28. OKT. 2014	
D/PM	D/NT
BMPA	
RpA	.../Rückspr.
Ref. II	.../Ordnungsamt vorlegen
Ref. IV	.../Absendung vorlegen
Ref. VI	intra Termin

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 27.10.2014

**Antrag zur nächsten Stadtratssitzung
keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungseinrichtungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen für die nächste Stadtratssitzung zu beschließen, daß an städtischen Bildungseinrichtungen und Schulen die Bundeswehr keine Werbung für sich mehr machen darf.

Weiterhin beantragen wir, daß sich die Stadt Fürth an den Freistaat wendet und darum bittet, daß auch in staatlichen Schulen und Bildungseinrichtungen die Bundeswehr keine Werbung mehr für sich machen darf.

Schulen und Bildungseinrichtungen sind dafür da für das Leben zu lehren und zu lernen, nicht für den Tod und das Töten.

SoldatInnen, die in den Kampf geschickt werden sind praktisch immer junge Menschen, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben, die Schönheit des Lebens noch gar nicht richtig genießen konnten.

Junge Menschen sind leichter zu beeinflussen. Wenn mit „Abenteuern“ geworben wird, jedoch die Wahrheit, was Krieg und Militäreinsätze tatsächlich bedeuten und bedeuten können, verheimlicht wird, ist dies gegenüber den jungen Menschen unverantwortlich.

Was soll es für eine Definition geben, wann ein Krieg gewonnen ist, für wen er gewonnen sein soll. Leidtragende sind zusätzlich auch immer die Zivilbevölkerung.

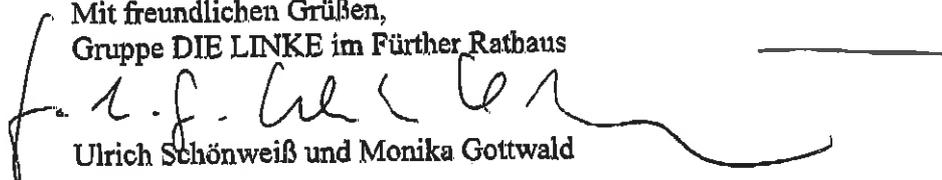
Kriege verursachen Flüchtlingsströme, wie aktuell zu sehen ist. Krieg und Gewalt sind keine Lösung, sondern schaffen nur Destruktivität, Destabilität, Tod und Angst. Die Spirale der Gewalt

dreht sich dadurch immer schneller.

In vielen Städten und auch Bundesländern darf die Bundeswehr nicht mehr in Schulen für sich werben.

Schulen sollen ein Ort der Bildung sein, nicht der Rekrutierung.

Mit freundlichen Grüßen,
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald'. The signature is written in a cursive style and is positioned below the typed name. A horizontal line is drawn above the signature.

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Beschlussvorlage

SchvA/130/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Kenntnisnahme	

Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 27.10.2014, AG 481/2014 - Keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungsreinrichtungen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Dieser Vortrag dient der Kenntnisnahme.

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------



Verfügung zum Antrag

Antragsteller: Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Antragsnummer: AG/521/2015	Antragsdatum: 31.12.2014
Gegenstand des Antrags: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.12.2014 - Bericht über die Bayerische Klimawoche 2014	Bearbeiter: Anita Egermeier	

I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Ausschuss für Schule, Bildung und Sport**

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an Rf. I zur Kenntnis
3. E-Mail an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung**
4. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
5. Fax an Herrn StR Strattner
6. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 05.01.2015
 BMPA/SD
 I.A.
 gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)
Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)
Brigitte Dittrich, 0911/754174
Waltraud Galaske, 0911/762974
Dagmar Orwen, 0911/92380203
Kamran Salimi, 0911/732903

31. Dezember 2014

Antrag zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Bildung und Sport am 15. Januar 2015
Behandlung des Berichts der Stadt Fürth zur Bayerischen Klimawoche 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport am 15. Januar 2015 stellen wir folgenden

Antrag:

Der Bericht der Stadt Fürth zur Bayerischen Klimawoche 2014 wurde im September 2014 im Umweltausschuss vorgelegt. Er soll auch dem Ausschuss für Schule, Bildung und Sport vorgelegt werden.

Begründung:

Die Bayerische Klimawoche fand vom 12. Juli 2014 bis zum 20. Juli 2014 statt. Die Stadt Fürth hatte sich auf unterschiedliche Weisen daran beteiligt. Ein Bericht über die Aktionen soll auch im Ausschuss für Schule, Bildung und Sport vorgelegt werden. Die Vorlage ist wichtig um auch das pädagogische Engagement zu wertschätzen, auch im Hinblick auf die Klimawoche 2015.

Mit freundlichen Grüßen,

Harald Riedel

Barbara Fuchs

Brigitte Dittrich

Waltraud Galaske

Dagmar Orwen

Kamran Salimi

Beschlussvorlage

SchvA/131/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Beschluss	

Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.12.2014, AG/521/2015 - Bericht über die Bayerische Klimawoche

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	
1	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von der Vorlage des Berichts zur Bayerischen Klimawoche Kenntnis.

Sachverhalt:

Vom Bericht zur Bayerischen Klimawoche 2014 wurde bereits in der Sitzung des Umweltausschusses (TOP 7) vom 18.9.2014 Kenntnis genommen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 05.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Siebenländer-Kern, Ute	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Umweltausschuss	18.09.2014	öffentlich - Kenntnisnahme	

Aktionsveranstaltungen im Rahmen der Bayerischen Klimawoche 2014

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Neben bewährten und neuen Aktionen für Schulklassen wurden 2014 auch Veranstaltungen für alle Einwohner und Einwohnerinnen Fürths angeboten.

1. Veranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit

Vom 09.07. bis zum 04.08.2014 wurde im STADTMUSEUM FÜRTH Ludwig Erhardt die Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern präsentiert. Diese Schau zeigt, wie einfach und lohnend es ist, im Alltag das Klima zu schützen, ob unterwegs, zuhause oder beim Einkaufen. Besucht haben diese Ausstellung ca. 250 Personen.

Am 15.07.2014 fand noch eine Abendveranstaltung für jedermann im Helene-Lange-Gymnasium statt. Dabei konnten noch zwei weitere kleinere Ausstellungen zum Thema Klimaschutz und Ernährung entdeckt werden. Zum einen „Klima – gesundes Essen und Einkaufen“, ebenfalls von der Verbraucherzentrale Bayern und zum anderen „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die beide Wissen über klimagerechte, nachhaltige Ernährung liefern. Auch die dreizehn Stationen des Energie-Erlebnis-Pfades standen zur Verfügung, die Einblicke vermitteln, wie man Energie und Geld sparen kann und wie Erneuerbare Energien heute schon eingesetzt werden.

Schwerpunkt des Abends war eine öffentliche Rohstoffexpedition. Unter dem Motto „Leinen los! Klar zur Rohstoffwende! - Eine spannende Rohstoffsuche nach verborgenen Schätzen“ wollen die „Lightcycle Rohstoffwochen“ auf wertvolle Inhalte in heimischen Schubladen, Dachböden und Kellern aufmerksam machen. Bei diesen Schätzen handelt es sich um ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte, wie das noch funktionsfähige Handy, den defekten Toaster oder auch um

einen kaputten Fön. Ausrangierte Geräte enthalten wertvolle Metalle, z. B. Kupfer, Aluminium, Gold oder Palladium, die, wenn sie recycelt werden, dazu beitragen können, den weiteren Abbau wertvoller Ressourcen mit den damit verbundenen negativen Umweltauswirkungen zu vermindern.

Beide Veranstaltungen waren für die Besucher kostenlos. Die Kosten für die Stadt Fürth betragen für die Ausstellung selbst 550 € (einschließlich Transport, Auf- und Abbau und Führungen) und ca. 580 € für die Öffentlichkeitsarbeit (Plakatdruck- und Aushang), d. h. insgesamt 1133,10 €. Die öffentliche Rohstoffexpedition war kostenfrei.

Organisiert wurden die Veranstaltungen vom Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz. Die Bereitstellung der Räume erfolgte unentgeltlich durch das Stadtmuseum und das Helene – Lange - Gymnasium.

2. Veranstaltungen für die Schulen

Dieses Jahr wurden kostenlose Veranstaltungen für Klassenstufe 3 bis 11 angeboten.

Sie fanden überwiegend vom 14.07 bis zum 18.07.2014 im Helene-Lange-Gymnasium statt, das die benötigten sechs Klassenzimmer unentgeltlich zur Verfügung stellte und bei der schulinternen Organisation mithalf.

Beworben wurden die Veranstaltungen mehrfach per E-Mail an die Schulen mit der Bitte um Weiterleitung an die Lehrkräfte. Zusätzlich erhielt jede Lehrkraft einen Flyer.

Interesse haben Lehrer und Lehrerinnen von folgenden Schulen gezeigt: GS Frauenstraße, MS Otto-Seeling-Schule, MS Soldnerstraße, MS Seeackerstraße, MS Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule, Leopold-Ullstein-Realschule, Hallemann-Berufsfachschule, Hardenberg-Gymnasium und Helene-Lange-Gymnasium.

2.1. Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“

Die Verbraucherzentrale hat für die 3. bis 7. Klasse spezielle Führungen angeboten und durchgeführt. Für die Kinder gab es altersgerechte Fragebögen zum Bearbeiten in Kleingruppen, die anschließend in der Klassengemeinschaft besprochen wurden.

2.2. Lightcycle Rohstoffwochen

Das Ziel der „Lightcycle Rohstoffwochen“ ist das verstärkte Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten, um den Abbau von Rohstoffen zu vermindern (s. o.). Die Rohstoffwochen wenden sich in erster Linie an Jugendliche ab Klasse 7 aufwärts. Sie stehen unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Umweltministers Marcel Huber und werden vom Umweltbundesamt unterstützt. Dieses Angebot besteht aus zwei Teilen, die jedoch auch einzeln gebucht werden konnten. Im ersten Teil zeigt ein Umweltpädagoge von Germanwatch anhand von aktuellen Satellitenaufnahmen und Grafiken die globalen ökologischen sowie sozialen Folgen von Rohstoffabbau, -transport, -verarbeitung, -nutzung und -entsorgung auf.

Der zweite Teil bestand in Fürth aus dem Besuch des Recyclinghofs, bei dem der Deponiemeister des Amtes für Abfallwirtschaft die Sammlung und Verwertung von Elektro- und Elektronikschrott in Fürth erklärte und die Schülerinnen und Schülern im wahren Wortsinn das Thema Recycling „begreifen“ konnten.

2.3. Energie-Erlebnis-Pfad

An den dreizehn Stationen des Energie - Erlebnis - Pfades stand für Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 das Thema Energie im Mittelpunkt: Fragen wie „Was ist Energie?“, „Probleme der heutigen Energienutzung“, „Energie und damit Geld sparen“ und der „Einsatz erneuerbarer Energien“ wurden behandelt. Anhand eines Aufgabenblattes konnten Schülerinnen und Schüler, teilweise auch interaktiv, an den einzelnen Stationen selbstständig die Lösungen erarbeiten. Die Führungen erfolgten durch städtisches Personal des OA.

2.4. Ausstellungen

Viele Klassen besuchten auch die Ausstellungen „Klima – gesundes Essen und Einkaufen“ der Verbraucherzentrale Bayern e.V., „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“ des BayStMELF und die „Klimaschutz – Ausstellung“ der Klimaschutz – und Energieagentur Baden – Württemberg GmbH. Ein Schwerpunkt war hier der Einfluss der Ernährung auf den Ausstoß des Treibhausgases CO₂. Es wurde aufgezeigt, dass durch einen saisonalen und regionalen Einkauf von Obst und Gemüse, einer Verringerung eines übermäßigen Fleischkonsums sowie der Zubereitungsart Energie und klimaschädliche Treibhausgase eingespart werden können.

2.5. Lernzirkel „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“

Zusätzlich zur Ausstellung zur nachhaltigen Ernährung wurde ein dazu vom Amt für Landwirtschaft entwickelter Lernzirkel angeboten, indem Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 sich intensiver mit diesem Thema auseinandersetzen konnten. Die Betreuung erfolgte durch OA.

2.6. Filmvorführungen

Abgerundet wurde das Programm durch Filmvorführungen im Babylon – Kino. Zur Auswahl standen „The Age of Stupid“ (GB 2010, Regie Franny Armstrong), bei dem ein Mann im Jahr 2055 rückblickend anhand von Dokumentaraufnahmen versucht zu ergründen, wie der erfolgte weltweite Klimakollaps hätte verhindert werden können.

Des Weiteren stand „Chasing Ice“ (USA 2012, Regie: Jeff Orlowski) zur Auswahl, eine visuelle Dokumentation des Gletscherschwundes durch globale Erwärmung. Abgerundet wurde das Filmangebot durch „Behind the Screen“ – Das Leben meines Computers“ (A 2011, Regie: Stefan Baumgartner), der die globalen Auswirkungen eines Computerkaufes, wie Rohstoffabbau, Fertigung, Gebrauch, Recycling und Endablagerung aufzeigt.

2.7. Gesamtübersicht über die durchgeführten Veranstaltungen für Schulklassen

2.8. Kosten

Die Gesamtkosten für die Veranstaltungen für Schulklassen betragen 1.795 €. Bei 54 Schulklassen und einer Annahme von 25 Schülerinnen und Schülern ergeben sich bei insgesamt 1.350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kosten in Höhe von 1,33 € (2013, 1,65 €) pro Schüler/in und Veranstaltung.

2.9. Presse

Aktion	Anzahl der Schulklassen
Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“	6, davon 4 mit ext. Führung
„Germanwatch Rohstoffexpedition“	8 mit ext. Umweltpädagogen
Recyclinghof	1) Führung bzw.
Energie-Erlebnis-Pfad	13) Betreuung
Ausstellungen zu Klimaschutz und Ernährung	15) durch städt. Personal
Lernzirkel „Nachhaltige Ernährung“	5) (Abf und OA)
Kino (Behind the Screen, Chasing Ice, The Age of Stupid)	6
Summe	54

In den Fürther Nachrichten wurde zweimal über die Veranstaltungen berichtet, in der Stadtzeitung einmal. Anbei der Artikel aus der Stadtzeitung vom 02.07.2014 und der FN Artikel vom 18.07.2014 über die Abendveranstaltung.



Zahlreiche Aktionen zur Bayerischen Klimawoche 2014 in Fürth

Ausstellungen mit Energie-Erlebnis-Pfad und „Lightcycle Rohstoffwochen“ – Viele wertvolle Tipps zum Energiesparen

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Stadt Fürth an der Bayerischen Klimawoche. Neben bewährten und neuen Aktionen für Schulen mit fünften bis elften Klassen werden auch Veranstaltungen für alle Interessierten angeboten:

Die Stadt Fürth präsentiert die Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern von Mittwoch, 9. Juli, bis Montag, 4. August, im Stadtmuseum, Ottostraße 2. Die Schau zeigt, wie einfach und lohnend es ist, im Alltag das Klima zu schützen – ob unterwegs, zuhause oder beim Einkaufen. Dabei laden verschiedene Themenstationen die Besucher ein, dem Treibhausgas auf die Spur zu kommen. Wie junge Menschen mit dem Klimawandel umgehen, zeigt der Kurzfilm „Generation Klima“. Er hält die Fragen Jugendlicher im Hinblick auf ihre Zukunftschancen fest. An einer Quizstation können die Besucher testen, wie „klimafit“ sie sind. Und für Kinder gibt es eine Fotowand und ein Fragespiel. Die Ausstellung ist Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, Samstag von 13 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die offizielle Eröffnung, zu der die Veranstal-

ter herzlich einladen, findet am Mittwoch, 9. Juli, 11 Uhr, durch Bürgermeister Markus Braun statt. Am Dienstag, 15. Juli, ab 18 Uhr können die Ausstellungen „Klima – gesundes Essen und Einkaufen“ der Verbraucherzentrale Bayern und „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft, einschließlich des dazu gehörigen Lernzirkels“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Wissen über klimagerechte, nachhaltige Ernährung liefern, im Neubau des Helene-Lange-Gymnasiums (HLG), Tannenstraße 19/20, besichtigt werden.

Des Weiteren können Besucher an dreizehn handlungsorientierten Stationen einen Energie-Erlebnis-Pfad entdecken. Sie entdecken, dass man im täglichen Leben problemlos Energie und Geld sparen kann und wie erneuerbare Energien heute schon eingesetzt werden. Ab 19 Uhr heißt es dann im HLG „Leinen los! Klar zur Rohstoffwende! Eine spannende Spurensuche nach verborgenen Schätzen“. Die „Lightcycle Rohstoffwochen“ wollen auf verborgene Schätze in heimischen Schubladen, Dachböden und Kellern aufmerksam machen. Ausgediente Elektrogeräte,



Foto: Verbraucherzentrale Bayern e.V.

Die Stadt Fürth präsentiert im Stadtmuseum die Infoausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern.

wie das noch funktionsfähige Handy, der defekte Toaster oder der kaputte Fön, enthalten wertvolle Metalle, wie beispielsweise Kupfer, Aluminium, Gold oder Palladium, die, wenn sie recycelt werden, helfen können, den weiteren Abbau wertvoller Ressourcen mit den damit verbundenen negativen Umweltauswirkungen zu vermindern. Die Rohstoffwochen wenden sich vor allem an Jugendliche. Sie stehen unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Umweltministers Marcel Huber und werden vom Umweltbundesamt unterstützt. Im Mittelpunkt steht der Unterricht

„Germanwatch Rohstoffexpedition“, bei dem Umweltpädagogen anhand von aktuellen Satellitenaufnahmen im Vergleich zu früheren Aufnahmen und Grafiken auf die globalen ökologischen sowie sozialen Folgen von Rohstoffabbau, -transport, -verarbeitung, -nutzung und -entsorgung aufmerksam machen.

Zur öffentlichen Rohstoffexpedition, an der auch der städtische Rechts-, Ordnungs- und Umweltreferent Christoph Maier teilnimmt, sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos. ■

Die fatalen Folgen des Massenkonsums

Spannende Spurensuche: Bildungsinitiative klärt Schüler über Umwelterstörung auf

VON ANTJE SEILKOPF

Junge Menschen sollen wissen, welche Schätze in ausgedienten Elektrogeräten schlummern und wie ihr eigenes Konsumverhalten unsere Erde prägt. Als erste fränkische Kommune hat sich die Stadt Fürth daher entschieden, Jugendliche mit den Themen „Urban Mining“, Ressourcenschonung und Recycling vertraut zu machen.

FÜRTH – Aufbruch zur Rohstoffexpedition: Unter dem Motto „Leinen los“ waren am Helene-Lange-Gymnasium 16 Schulen eingeladen, eine „spannende Spurensuche nach verborgenen Schätzen“ zu unternehmen. Dahinter steht das Institut für innovative Bildungskonzepte. Die Stadt Fürth übernahm den Anteil der Unterrichtskosten, die sonst die Schüler hätten tragen müssen.

Um Schüler für das Thema Umweltschutz zu begeistern, stehen dem Umweltpädagogen Michael Geisler von der mobilen Bildungsinitiative Lightcycle pro Klasse 90 Minuten zur Verfügung. Es geht um Erfahrungen, Bilder und Fakten. „Das fängt bei der weggeworfenen Verpackung eines Schokoriegels an, die vom Wind erfasst, in den nächsten Rinnstein geweht wird und in einem Fluss oder Meer landet“, macht Geisler klar.

Für die Schüler seien Live-Satellitenbilder besonders eindrucksvoll, weil sie die weltweiten Folgen von Rohstoffabbau-, transport und -verarbeitung deutlich zeigen. Dass beim Abbau von 0,024 Gramm Gold, das für ein Handy gebraucht wird, mindestens 100 Kilogramm Abraum und Sondermüll entstehen, schockiert die Schüler regelmäßig, so Geisler.

Auch der hohe Grad von Kinderarbeit beim Abbau stimmt nachdenklich. Allein 15 000 Menschen seien gezwungen worden, ihre Häuser für den Bau der weltweit größten Goldmine zu verlassen: die Freeport Mine in Indonesien. Bauxitabbau in Australien und die damit verbundene Zerstörung der Natur ist ebenso ein Thema, das diskutiert wird wie der lange Weg, bis eine Jeans entsteht.

Mädchen und Jungen aller Schulformen - von der fünften Klasse bis zur Oberstufe - sollen lernen, wie aufwendig es ist, Rohstoffe zu gewinnen, und wie leichtsinnig wiederum Rohstoffe in ausgedienten Geräten weggeworfen werden. Durchschnittlich lieben



Michael Geisler liefert Zahlen und Fakten: Um etwa einen PC herzustellen, benötigt man 1500 Liter Wasser, 5300 Kilowatt Strom, 240 Kilo Mineralien und 22 Gramm Chemikalien.
Foto: Antje Seilkopf

laut Geisler zehn bis zwölf ungenutzte Handys in einem deutschen Haushalt. Im Rheinland hätten Schüler nach diesen Informationen spontan Altgeräte gesammelt und vom Erlös eine Klassenfahrt finanziert.

Gegen Gedankenlosigkeit

Geisler (45) ist neben drei weiteren Lightcycle-Umweltpädagogen an Schulen in ganz Deutschland aktiv. Zur optimalen Vorbereitung des Unterrichts erhalten die Klassen ein Paket mit Arbeitsblättern, Filmen und Buchtipps. Vertieft wird das Wissen bei einem Besuch des städtischen Recyclinghofs bei Atzenhof. Vorab werden die Schüler angeregt, zu Hause nach „Schätzen“ zu graben: nach ausgedienten Handys, Lampen und Elektro-Kleingeräten. Haben sie verstanden, welche Schätze in Böden, Schubladen oder im Hausmüll verborgen liegen, waren die „Rohstoffwachen“ für die Umweltherater der

mobilen Bildungsinitiative ein Erfolg.

Im Laufe dieser Woche sollen weitere Schulklassen mehr über weltweite Zusammenhänge erfahren und lernen, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Geisler selbst verzichtet grundsätzlich auf Plastiktüten und lässt sich seinen Kaffee stets in einem mitgebrachten Becher füllen.

Schulleiter Rainer Erhardt begrüßt es, dass der Unterricht die emotionale Seite der Schüler anspricht: „Vielleicht tragen die Kinder die Ideen mit nach Hause und schauen im Urlaub dann etwas sensibler hin.“ Wie gedankenlos Menschen Plastikflaschen wegwerfen, werde einem gerade in Urlaubsregionen klar.

„Wir müssen diese Themen“, sagt er, „immer wieder neu ins Bewusstsein der Schüler rücken, jede Generation neu auf die Probleme durch zu leichtsinnigen Umgang mit Rohstoffen und der Umwelt aufmerksam machen.“

3. Schlussbemerkung:

An den Veranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit hätten gern mehr Personen teilnehmen können, aber in unseren „Eventcharakter geprägten Zeiten“ haben „simple“ Ausstellungen und Veranstaltungen zum Nachdenken es schwer gegen die Fußball WM, das Fürth Festival, Bardentreffen etc. durchzusetzen. Hinzu kommen noch die kleineren Veranstaltungen, wie Kirchweihen, Sommerfeste von Kindergärten, Schulen und Vereinen als zeitgleiche Konkurrenz. Aber wenn die Besucher der Ausstellung zukünftig verstärkt Klimaschutzbelange berücksichtigen hat es sich dennoch gelohnt.

An den Veranstaltungen für die Schulklassen hätten sich gern noch mehr Klassen beteiligt. Aufgrund des diesjährigen sehr kurzen Zeitraumes von nur gut fünf Wochen zwischen Pfingstferien und Sommerferien gab es oft Terminprobleme: letzte Noten Klassenfahrten, Schulsportfeste, Schulfeste, Schülertriathlon etc. Und dann auch noch die Klimawoche. Manche Lehrkräfte hätten teilgenommen, wenn sie noch Zeit gefunden hätten. Schön ist, dass es etliche „Wiederholungstäter“ vom letzten Jahr gab.

Fast alle Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte waren sehr interessiert und engagiert und begrüßten vor dem Schuljahresschluss diese Abwechslung zum normalen Schulalltag. Von zahlreichen Teilnehmern, besonders aus der Lehrerschaft, wurde um eine Wiederholung derartiger Angebote gebeten.

Das OA hat die positive Resonanz auf diese Veranstaltungsreihe gerne zur Kenntnis genommen und strebt an, auch im kommenden Jahr öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zu Klimaschutz und Energiefragen anzubieten.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz**

Fürth, 10.09.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz Frau Karin Diedrich	Telefon: (0911) 974-1496
---	-----------------------------

Beschlussvorlage

SchvA/125/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	15.01.2015	öffentlich - Kenntnisnahme	

Bericht über Schulbaumaßnahmen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Vortrag dient der Kenntnisnahme.

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.01.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Frau Ute Siebenländer-Kern	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

